

Gafadurahütte

50 Jahre beim LAV

Feierlichkeiten am 7. Juli 2018





Ihre Druckerei in Vaduz mit 35 Jahre Erfahrung

Vitaminschub für Ihre Werbung

LAMPERT Druckzentrum AG
Schwefelstrasse 14 | 9490 Vaduz
T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25
admin@ldz.li | www.ldz.li



Pasta, Pizza & Patate ●●●●

Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail info@luce.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von November bis Mai jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.

Gafadurahütte

50 Jahre beim LAV

Feierlichkeiten am 7. Juli 2018



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan
T+423 232 98 12, F+423 232 98 13
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey,
Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.
Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Präambel:

Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe zu Mann / Frau werden Sachbegriffe
geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.

Fotos:

Alexander Beck, Max Beck, Alwin Büchel, Anna Cieslak, Helen Eberle, Fidel Frick, Georg Frick, Peter Frick, Anita Good,
Karl Hardegger, Alois Hoop, Marianne Hoop, Helmuth Kieber, Urs Marxer, Friedo Pelger, Werner Schädler, Andy Schäfer,
Urs Spirig, Felix Vogt, Luzia Walch, Thomas Wehrle, Petra Wille, Alfred Willi, Carsten Wolf

Umschlagbild:

Gafadurahütte
Foto von Thomas Büchel aus Schellenberg

Ausgabe 2 / 18, 55. Jahrgang
Auflage: 1'850 Exemplare
Erscheint vierteljährlich
Redaktionsschluss Ausgabe 3 / 18: 19. August 2018
Reservationsschluss Inserate Ausgabe 3 / 18: 19. August 2018

Gedruckt auf
Umschlag: Recycling Rebello, 70 % Altpapier, FSC zertifiziert
Inhalt: Hochweiss, gestrichen matt

© 2018 Liechtensteiner Alpenverein
alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen von März bis Mai 2018	5
Vereinsorgane Organigramm LAV ab 4. Mai 2018	13
Urgestein Interview mit Ehrenmitglied Felix Vogt	14
Unterwegs in den Bergen mit Pinsel und Farben Arno Näscher	16
Willkommen auf Gafadura! Jubiläumsfeier am Samstag, 7. Juli	18
Jubiläumsreihe Gafadurahütte 50 Jahre beim LAV	21
Stelleninserat LAV Geschäftsstelle / Büro	22
Jugend und Familie Berichte unserer JO	23
Jugend und Familie Programm Juni bis November 2018	32
Bergsport Tourenberichte	34
Bergsport Tourenprogramm Juli bis Oktober 2018	50
Partnercheck beim Sportklettern Auszug aus Bergundsteigen	53
Ausschreibung: Seniorenwandertage 28. bis 30. August, Haslital	58
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	59
Hütten- und Gipfelbücher Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»	75
Mitgliederbewegungen	78

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

SCHUHRISCH

Gafadura,
Rappenstein,
Naafkopf oder
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in
Liechtenstein bestens
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva
Lowa
Meindl
Salomon
Scarpa

Schuh Risch*Landstrasse 31*Schaan
00423 2375900 www.schuhrisch.li



martin jehle
9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

Vereinsmitteilungen

März bis Mai 2018

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Mit schnellen Schritten zieht nun der Sommer in unser Land. Obwohl noch eine ganze Menge Schnee auf den Bergen liegt, konnten wir mit den Sommertouren starten. Die Gafadurahütte ist – wie bereits in den letzten Jahren – anfangs Mai in die Saison 2018 gestartet. Wie im Bericht von Fredy Gstöhl zu lesen ist, haben die massiven Schneemassen des letzten Winters dem Weg zur Pfälzerhütte ziemlich zugesetzt. Entsprechend kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht definiert werden, wann genau der Hüttenstart sein wird.

Hauptversammlung Statutengemäss hat unsere Hauptversammlung im Mai stattgefunden. In diesem Jahr hat eine stattliche Anzahl von 172 Mitgliedern den Weg nach Balzers gefunden. Hier nun ein kleiner Rückblick für all jene, welche nicht teilnehmen konnten.

Als erstes geht ein Dank an die Gemeinde Balzers, die uns den Saal gratis zur Verfügung gestellt hat. Die Versammlung ist sehr harmonisch abgelaufen. Regierungsrätin Dominique Gantenbein, Gemeindevorsteher von Balzers Hansjörg Büchel, einige Präsidenten und Vertreter von Nachbarvereinen, und nicht zu vergessen unser Ehrenpräsident Walter Seger und einige unserer Ehrenmitglieder konnten an der Versammlung begrüsst werden

Anlässlich der HV durfte der Vorstand auch einige Ehrungen vornehmen und Gratulationen aussprechen. Michaela Rehak-Beck wurde die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Sie hat fast 10 Jahre lang das Ressort Jugend und Familie mit viel Geschick geleitet und auf neue Beine gestellt. Sie hat im Oktober 2017 auf eigenen Wunsch ihr Amt niedergelegt.

Unserem Ehrenmitglied Felix Vogt gratulierten wir zu seinem Jubiläum «50 Jahre LAV-Touren- /Wanderleitung». Das mache mal einer nach!. Wie im Interview auf Seite 14 nachzulesen ist, führte seine erste Tour im Jahre 1968 zum Fadära-Stein über Malans, die letzte ging am 21. Mai 2018 via Tschuggen auf den Gonzen.



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

Ein Dankeschön und ein kleines Präsent erhielten Fritz Plüss für seine jahrelange musikalische Umrahmung der Hauptversammlung und Ewald Oehry, welcher während 7 Jahren den Wegwartdienst in äusserst kompetenter Weise ausgeführt hat.

Kletterhalle Am 5. Oktober 2017 genehmigte der Landtag den gemäss Finanzierungsplan vorgesehenen Landesbeitrag. Nun lag es an den 11 Gemeinden, ob die Kletterhalle realisiert werden kann oder nicht. Doch die Gemeinden Planken (am 20. März) sowie Balzers (21. März 2018) lehnten es ab, sich wie die übrigen 9 Gemeinden am Projekt zu beteiligen. Damit kann das Kletterhallenprojekt nicht gemäss dem von der HV genehmigten Finanzplan realisiert werden. Der LAV-Vorstand prüft in Zusammenarbeit mit Thomas Rehak, ob das Projekt – bei gleichbleibender max. hypothekarischer Belastung von 1.0 Mio. CHF für den LAV – allenfalls mit geänderter Aufteilung unter den Gemeinden oder anderweitig finanziert werden könnte. Ob das gelingt, ist unter den derzeitigen Voraussetzungen fraglich.

Ich wurde von allen Altersgruppen gebeten, eine Lösung zu finden, damit eine Heimat für unseren Nachwuchs an Sportkletterern gesichert wird.

Stellenausschreibung In den letzten Jahren ist der Arbeitsumfang im LAV-Büro (Geschäftsstelle) stark angestiegen. Viele neue Bereiche sind hinzugekommen: die EUMA (neue europäische Vereinigung), eine vielseitige und umfangreichere Homepage, die Buchhaltung, die steigende Mitgliederzahl, die LAV-Vollmitgliedschaft beim LOC, Projekte wie «7 Summits der Alpen», Buskoordination, Eisturmanlässe – um hier nur einige zu nennen. Aus diesem Grund sucht der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) zur Entlastung seiner Geschäftsstellenleiterin Marianne per 1. Januar 2019 eine engagierte, eigenständige und offene Persönlichkeit (w / m). Die entsprechende Stellenausschreibung ist auf Seite 22 zu finden.

90 Jahre Arno Näscher Viele unserer Mitglieder kennen Arno Näscher. Am 3. Juli 2018 kann Arno bei bester Gesundheit seinen gosten Geburtstag feiern. Auch vom Vorstand und ganz speziell von mir herzliche Gratulation. Das Porträt zum Festtag von Arno kann auf Seite 16 nachgelesen werden.

Datenschutz Ab 25. Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung in der EU. In Liechtenstein wird sie nach aktuellster Auskunft der Datenschutzstelle voraussichtlich Anfang Juli wirksam. Der LAV ist bemüht, die notwendigen Anpassungen, welche den Verein betreffen, zeitgerecht umzusetzen

Bergheimat 2013 So ab und an treffen Anfragen betreffend Bergheimat-Bezug beim LAV ein. Nun haben wir festgestellt, dass der Vorrat an der Ausgabe «Bergheimat 2013» knapp geworden ist. Also, sollte jemand diese Ausgabe nicht mehr benötigen, bitte ich entsprechende Kontaktaufnahme mit Marianne Hoop vom Büro. Danke im Voraus!

Wie bereits zur Tradition geworden, schliesse ich meine Vereinsmitteilungen mit einem Sprichwort.

Je höher du auf einen Berg hinaufgehst
Desto kleiner werden deine Sorgen.
Dort oben entsteht eine Klarheit des Denkens
Die nirgendwo anders möglich ist
(Friedrich Stickler)

Caroline Egger, Präsidentin

Bericht Vizepräsident Der LAV an der LIHGA An der diesjährigen LIHGA vom 31. August bis 8. September 2018 wird der LAV, als mitgliederstärkster Verband des LOC (Liechtenstein Olympic Committee), unter dem Motto «Bewegig ischt Läba» teilnehmen. Zusammen mit unserem Tochterverein BRL, der Bergrettung Liechtenstein also, wird der LAV eine Kletterwand betreiben und auf seine Aktivitäten verweisen.

Dazu suchen wir einmal mehr Freiwillige, die den LAV repräsentieren (Standarbeit), und solche, die die meist jugendlichen Kletterer bei ihren oft akrobatischen Einlagen sichern.



Hans Peter Walch
vize@alpenverein.li

Konkret an folgenden Daten:

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| ■ Freitag, 31. August | von 17 bis 21 Uhr |
| ■ Samstag, 1. September | von 14 bis 21 Uhr |
| ■ Sonntag, 2. September | von 11 bis 19 Uhr |
| ■ Mittwoch, 5. September | von 17 bis 21 Uhr |
| ■ Donnerstag, 6. September | von 17 bis 21 Uhr |
| ■ Freitag, 7. September | von 17 bis 21 Uhr |
| ■ Samstag, 8. September | von 11 bis 21 Uhr |

Unser Sekretariat (info@alpenverein.li oder Tel. 232 98 12) nimmt gerne verbindliche Anmeldungen entgegen; eine Instruktion der Teilnehmenden findet kurz vor der LIHGA statt.

Eisklettern: beachtenswerte Unternehmung In der letzten Ausgabe des Enzian informierte Remo Gstöhl über die angeblich erfolgreichste Saison des Eiskletterteams Liechtenstein. Nun, Remo muss es wissen, trainiert er doch seit geraumer Zeit unsere jungen Eisartisten. So darf man sie ruhig bezeichnen, wenn man sich ihre Kletterkünste vor Augen hält. Ähnlich gestaunt haben wir über eine ganz und gar nicht alltägliche Unternehmung von Remo und Andreas – Andi – Gantner am kältesten Tag dieses Winters: Sie durchstiegen an jenem klirrend kalten Morgen die «Nendlerrüfe», von Nendeln aufsteigend bis zur Gafadurastrasse beim Wasserwerk Planken. Was der «Durchschnittswanderer» von der geplanten Jubiläumshängebrücke – entsprechende Wetterbedingungen vorausgesetzt – hätte

betrachten können, zeigen uns deren Schnappschüsse: die total vereisten Wasserfälle – und Remo mittendrin! Leider gibt es kein Foto von Andi, verlor doch Remo sein Handy im Eisfall!

Die Redaktion des Enzians gratuliert den beiden Cracks zu ihrer soliden, aussergewöhnlichen Leistung und wünscht ihnen auf den Touren neben ihren Wettkampfteilnahmen viel Erfolg und Genugtuung!

Remo und Andi kurz nach dem Ausstieg in voller Montur; sichtlich zufrieden über die durchstiegenen Eisfälle



Wanderleiterausbildung All die zahlreichen Wanderungen am Dienstag, Donnerstag, Freitag und übers Wochenende kämen wohl nicht zustande, wären da nicht etliche freiwillige Leiter und Leiterinnen, die stets mit Hingabe, ja Herzblut, mit Sorgfalt und Umsicht die von ihnen vorgeschlagenen Touren planen und durchführen.



Der LAV unterstützt dabei deren Qualifizierung bzw. Befähigung, indem er mit dem SAC (Schweizer Alpen-Club) eine Teilnahmemöglichkeit an dessen Ausbildungsprogramm ausgehandelt hat und Teilnehmende aus den Reihen des LAV finanziell grosszügig unterstützt. In diesen Kursen, die üblicherweise bis zu 7 Tage dauern, sind Tourenplanung, Orientierung, Führung grösserer Gruppen, alpine Gefahren, Rettung sowie eine Einführung in naturkundliche und oder kulturelle Zusammenhänge zentrale Inhalte. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein absolvierter Nothelferkurs (Gültigkeit 6 Jahre). Formal ist man bzw. frau beispielsweise nach erfolgreicher Absolvierung des Tourenleiter / innen-Kurses Bergwandern in der Lage und berechtigt, Wanderungen auf weiss-rot-weiss markierten Routen bis max. Schwierigkeitsgrad T3 zu leiten. Dieses Jahr finden Tourenleiterkurse Bergwandern noch im Juni (Binntal), Juli (Adelboden) und Oktober (Wergenstein) statt.

Wenn an dieser Stelle das Hauptaugenmerk auf Bergwandern gelegt wird – die ideale Basis für eine Leitertätigkeit an unseren Dienstags-, Donnerstags- oder Freitagswanderungen -, sei doch auch auf das weitere Angebot des SAC hingewiesen, das zu denselben Vergünstigungen LAV-Mitgliedern offensteht. 2018 bietet der SAC mehr als 200 Kurse zu den verschiedensten bergsportlichen Winter- und Sommeraktivitäten an. Darunter solche – auf den ersten Blick ungewohnte oder überraschende – Angebote wie Überleben im Notfall, Iglu-Stützpunkt auf Skitouren, Trekking und Höhenmedizin, um nur deren drei zu nennen.

Nähere Auskunft zu den Kursen erteilt das LAV-Sekretariat (info@alpenverein.li oder Tel. 232 98 12) noch so gerne; ja, die Verantwortlichen im LAV freuen sich über jedes Mitglied, das eine Ausbildung absolvieren und in der Folge auch Wanderungen leiten möchte. Kompetente Leiter und Leiterinnen sind das Rückgrat des LAV!

Hans Peter Walch, Vizepräsident



Peter Frick
Betreuung Bergsport
bergsport@alpenverein.li

Ressort Bergsport Das LAV-Winterprogramm ist beendet. Viele schöne Skitouren konnten erlebt werden. Schnee gab es im vergangenen Winter genug, dennoch wurde man in der Planung gefordert. Unter anderem weil im Lawinenbulletin des Öfteren die Gefahrenstufe 4 und 5 ausgegeben wurden. Hier ist es für den Tourenleiter einfacher, wenn die Anmeldungen nicht zum letztmöglichen Zeitpunkt eingehen. So kann er beim Planen von Alternativen besser auf die Fähigkeiten der Teilnehmer eingehen.

Die Sommertourenprogramme sind bereits im Gang. Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Programme sehr vielfältig. Ich empfehle einen regelmässigen Blick in das Programm auf der Homepage. Die Programme der einzelnen Sparten werden dort aktuell gehalten.

- Am Pfingstmontag hat Felix Vogt nach 50 Jahren Touren- /Wanderleitung seine letzte Tour geführt. Diese ging auf den Tschuggen und Gonzen. Felix, wir danken dir für deinen grossen Einsatz als umsichtiger Touren- /Wanderleiter im LAV.
- Eine Änderung gibt es auch bei beim Ressort Jugend und Familie. Mit Freude konnten wir an der Hauptversammlung Domenica Flury als neue Leiterin vorstellen. Sie hat vorerst für ein Jahr zugesagt. Unterstützen wir sie in ihrer Arbeit, so dass sie mit Freude viele weitere Jahre anhängt. Willkommen, Domenica.
- LAV-Projekt «7 Summits der Alpen» Die ersten beiden 7S-Touren sind erfolgreich umgesetzt worden. Der Grossglockner und der

Gran Paradiso wurden mit den Skiern bezwungen. Infos hierzu könnt ihr gerne auf der LAV-Homepage (Programm – Archiv/ Tourenberichte) nachlesen. In diesem Sommer stehen weitere Seven Summits-Touren (7S) auf dem Programm. Vorder Grauspitz, Grossglockner, Triglav, Dufourspitze und Zugspitze. Alles wohlklingende Namen. Ich hoffe, dass diese Gipfel in nächster Zukunft nochmals ins Programm



Domenica Flury
neue Leiterin
des Ressorts
Jugend und Familie

aufgenommen werden, da ich aus terminlichen Gründen nur auf die Zugspitze mitgehen kann.

In der Zeitschrift «bergundsteigen» bin ich auf den Beitrag **«Partnercheck beim Klettern»** gestossen. Dieser Text ist nicht nur für unsere Kletterer lesenswert. Sinngemäss kann der Partnercheck überall im Bergsport angewendet werden.

Aus Platzgründen kann der erwähnte Artikel nicht vollumfänglich in dieser Enzianausgabe platziert werden. Der ganze Artikel kann auf der Homepage www.alpenverein.li unter der Rubrik AKTUELL als PDF abgerufen werden.

Aus- und Weiterbildung Um ein ansprechendes Tourenprogramm anzubieten zu können, ist der Verein auf viele Tourenleiter angewiesen. Für diesen Sommer haben wir noch keine definitiven Interessenten, welche einen entsprechenden Kurs belegen möchten. Wer hat Interesse? Bitte lest zu diesem Thema den Beitrag unseres Vizepräsidenten Hans Peter Walch in dieser Ausgabe.

Dank An dieser Stelle danke ich den Tourenleitern und -Leiterinnen für ihren grossen Einsatz im Verein. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen danke ich für die Kameradschaft, die ebenfalls wesentlich zum Gelingen der Tour beiträgt.

Nun geniessen wir den Sommer. Das Programm bietet viel Abwechslung.

Ich wünsche allen schöne Touren und Berg Heil

Peter Frick, Ressortleiter Bergsport

Ressort Hütten und Wege Die **Gafadurahütte** konnte in diesem Jahr wiederum in der ersten Maiwoche geöffnet werden. Der Saisonstart ist bei schönstem Wetter sehr gut angelaufen. Rechtzeitig zur Eröffnung wurde die neue Küche fertiggestellt. Die alten Schränke wurden entfernt und von der Firma Gastro durch «Profi-Einrichtungen» ersetzt. Auch die nötigen Anpassungen konnten rechtzeitig zum Saisonstart vorgenommen werden. Herzlichen Dank an alle Personen, welche die Arbeiten so speditiv umgesetzt haben.

Bei der Pfälzerhütte war Ende Mai noch Ruhe vor dem Start. Die massiven Schneemassen vom letzten Winter haben vor allem



Fredy Gstöhl
bauten@alpenverein.li

**Zufahrt Eck bis
Pfälzerhütte**



der Zufahrt zugesetzt. Die genauen Abklärungen sind zur Zeit der Berichterstattung noch nicht bekannt. Doch die Bilder lassen leider so einiges vermuten.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege



Günther Jehle
publikationen@alpenverein.li

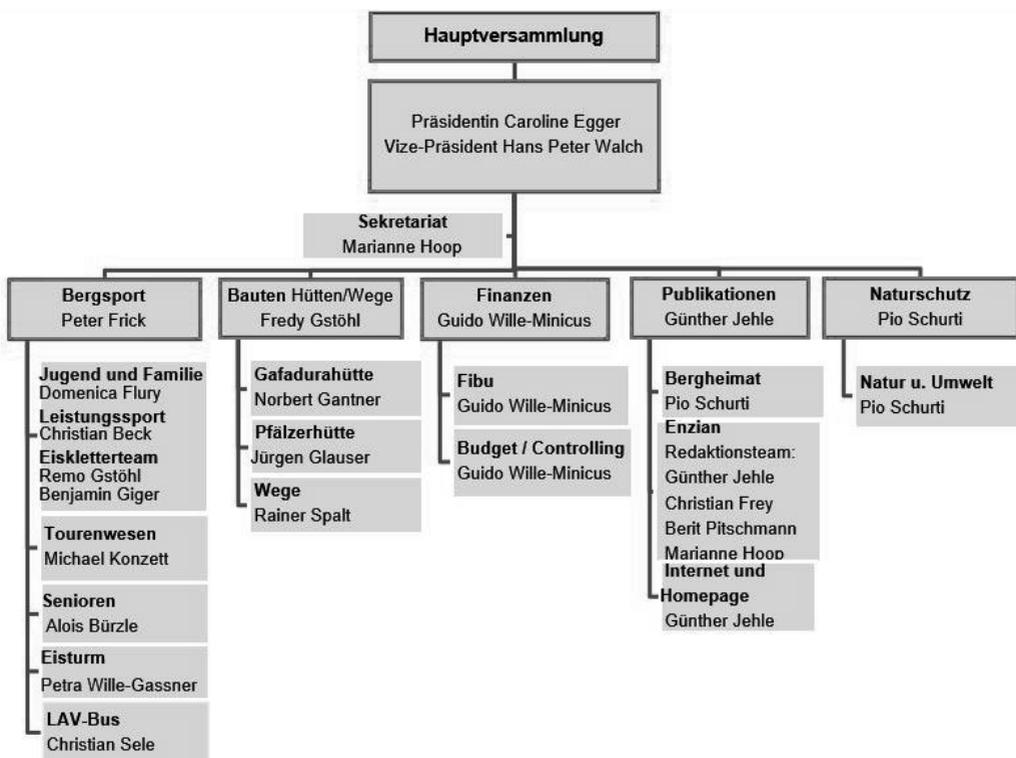
Ressort Publikationen Etwa zwei Wochen vor der Hauptversammlung des Liechtensteiner Alpenvereins in Balzers – also Ende April – ist unsere «Bergheimat 2018» allen Vereinsmitgliedern postalisch ins traute Heim zugestellt worden. Bei der Lektüre möchte ich an dieser Stelle besonders auf die Seiten 10 – 18 aufmerksam machen, in denen die drei Autoren die Geschichte der Gafadurahütte – ehemals erbaut als fürstliches Jagdhaus – einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis bringen wollen. Und nun sind es fünfzig Jahre her, seitdem die beliebte Hütte auf der Plankner Alp Gafadura in den Besitz des LAV übergegangen ist. Die damalige Entscheidung, die Hütte am Fusse der Dreischwestern käuflich zu erwerben, dürfte dem damaligen Vorstand im LAV – in Anbetracht der relativ hohen Kaufsumme – sicher einige schlaflose Nächte verursacht haben. Aus der heutigen Perspektive war dies jedoch die richtige Entscheidung; auch in anderen landesweiten Projekten wäre momentan mehr Weitsicht ange-

bracht. Der jetzige Vorstand sowie das OK-Team möchten dieses Jubiläum am Samstag, den 7. Juli 2018 – in Erinnerung an die offizielle Eröffnung vom 7. Juli 1968 – mit den Mitgliedern des LAV, Gästen und Nachbarsektionen sowie mit allen Freunden der Gafadurahütte in einem kleinen, festlichen Rahmen feiern. Das OK-Team hat für diesen Tag ein Rahmenprogramm erstellt, das auf Seite 18 des vorliegenden Enzians nachlesbar ist. Zu diesem Jubiläum «Gafadurahütte – 50 Jahre beim LAV» sind alle Besucher herzlich willkommen.

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen

Vereinsorgane

Organigramm Liechtensteiner Alpenverein ab 4. Mai 2018



Urgestein – 50 Jahre Touren-/Wanderleitung

Interview mit Ehrenmitglied Felix Vogt aus Balzers

Felix, Mitglied des LAV seit 1969, arbeitete 21 Jahre im Vorstand, als Wegwart, Redaktor des «Enzian», fleissigster Autor der «Berg-heimat» und natürlich bekannt als Leiter des Tourenwesens. Für seine Verdienste wurde er 1999 zum Ehrenmitglied ernannt.

Schon 1968 hat Felix Vogt seine erste Tour für den LAV geleitet, dieses Jahr wird er seine Wanderleiter-Funktion niederlegen. 50 Jahre verantwortungsvolle Tätigkeit sind sicher ein Grund, um mit Felix ein Gespräch zu führen. In Mariahilf in Mals treffe ich auf einen rüstigen 76-Jährigen, der gerne Auskunft gibt.

Enzian: Wohin ging deine erste geführte Tour und wohin die letzte?

Felix: Die erste Tour führte ich zum Fadära-Stein über Malans, die letzte geht zum Tschuggen via Gonzen oder umgekehrt.



Felix Vogt



Biberkopf Tour, September 1992

Wie würdest du die Erinnerungen zusammenfassen?

Es gab viele Höhepunkte, wobei die positiven Eindrücke überwiegen. Den «Ruf» als Mann für anforderungsreiche Touren habe ich als Kompliment empfunden. Ich konnte vielen Leuten «neue Ecken» zeigen. Leuchtende Augen und das Dankeschön am Ende einer Unternehmung waren Zahltag für mich.

Was hat sich geändert in den 50 Jahren und wie siehst du die Zukunft des Ressorts Bergsport beim LAV?

Die Struktur der Teilnehmer hat sich zugunsten der Frauen verändert. Sie machen oft 50% oder mehr aus. Grosse Veränderungen hat die moderne Informationstechnologie gebracht. Positive, aber auch negative, alles hat zwei Seiten, um wieder einmal einen Spruch zu zitieren. Im Vorfeld können sich die Leute besser informieren und starten mit gewissen Vorstellungen. Aber nach wie vor gilt: Man muss es nicht nur im Kopf, sondern auch in den Beinen haben. Die Inflation von Wegweisern scheint mir manchmal übertrieben und locken auch nicht geübte Berggänger in die unmöglichsten, aber ruhigsten Winkel. Dann hat auch der Formalismus beim LAV zugenommen. Unter dem Aspekt der Sicherheit verstehe ich das, aber man sollte auch hier nicht über das Ziel hinausschiessen.

Darf unser Quartalsheft und die «Bergheimat» weiterhin auf deine beliebten Beiträge zählen?

Da mir das Schreiben immer noch Spass macht und leicht fällt, werde ich weiterhin zu den Autoren zählen.

Du bist ja noch super «zwäg». Was sind deine Pläne bezüglich Alpen- und Bergwelt?

Gesund bleiben und jedes Jahr etwas Neues erleben.

Als langjähriger Weggefährte bedankt sich Walter bei einem tollen Bergkameraden für das Gespräch. Der «Enzian» und die ganze LAV-Familie wünscht Felix Gesundheit und viele bleibende Bergerlebnisse.

Interview: Walter Seger, Ehrenpräsident

Unterwegs in den Bergen mit Pinsel und Farben

Arno Näscher 90 Jahre

Wer kennt ihn nicht, den nach wie vor strammen Berggänger und Jeepli-Fahrer, wohnhaft an der Plankner-Strasse in Schaan? Wir sind den Lebensspuren von Arno Näscher, der am 3. Juli im Kreise seiner Familie den 90. Geburtstag feiern kann, gefolgt und möchten ihn als langjährigen Wegwart in den liechtensteinischen Bergen der Leserschaft etwas näher vorstellen. Aufgewachsen ist Arno in Gamprin und kam 1957 nach Schaan, wo er in der Firma Maschinenbau



Arno Näscher



Arno Näscher

Hilti während 37 Jahren gearbeitet hat. Im August 1969 trat er dem Alpenverein bei, und er erinnert sich auch heute noch gerne an die vielen sonntäglichen Bergtouren unter Präsident Xaver Frick aus Balzers. Als Arno 1992 in Pension ging, fungierte er bis 2010 als Wegwart in unseren Bergen, war anzutreffen mit Farben und Pinsel, setzte Markierungen, spannte Sicherheitsseile etc. und soll nach seiner Schätzung in diesen 18 Jahren etwa zehntausend Kilometer in den Bergen unterwegs gewesen sein. In lebhafter Erinnerung ist ihm jener Sommer geblieben, als ein reissendes Hochwasser Wege und Stege und Markierungen im Saminatal zerstört hat, sowie sein erster Kontrollgang auf dem «Liechtensteiner Weg» von der Pfälzer- nach der Mannheimerhütte. Auch heute noch ist der Jubilar mit seinen 90 Jahren körperlich erstaunlich fit und regelmässig bei den Donnerstagswanderungen im Kreise seiner geschätzten Bergkameraden anzutreffen. Der Alpenverein schickt die herzlichsten Geburtstagswünsche an die Planknerstrasse nach Schaan und wünscht Arno noch viele weitere Wanderungen in unserer herrlichen Liechtensteiner Bergwelt.

Günther Jehle

Willkommen auf Gafadura!

Liebe Bergfreunde, werte Alpenvereinsmitglieder

Die Tatsache, dass vor 50 Jahren die seit über 90 Jahren auf der Alp Gafadura stehende Gafadurahütte in den Besitz des LAV überging, wollen wir in bescheidenem Rahmen feiern.

Über die Geschichte der Hütte, erbaut als fürstliches Jagdhaus, gibt der redaktionelle Beitrag in der «Bergheimat 2018» von Günther Jehle sehr gut Auskunft.

Unzählige Bergwanderer kehren jährlich nach oder vor einer Tour bei der Hütte zu. Für weiter angereiste Gäste dient sie sozusagen als Basislager, bevor es anderntags weiter geht. Und für die sogenannten Abendwanderer und Mountain-Biker ist der mehrmalige Besuch selbstverständlich. Bei einer aufmerksamen Bewirtung mit Sicht ins Rheintal kann man auf 1428 m Höhe die Sorgen des Alltags vergessen. So soll es auch am Samstag, 7. Juli 2018 sein.

Der LAV ist bestrebt, die Gafadurahütte auch kommenden Generationen in gutem Zustand für Bergerlebnisse zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche allen ein paar genussreiche Stunden am Fusse der Drei Schwestern.

Caroline Egger, Präsidentin

50-Jahre Gafadurahütte beim LAV

Jubiläumsfeier am Samstag, 7. Juli 2018

Vor 50 Jahren hat der Liechtensteiner Alpenverein die Gafadurahütte gekauft. Der Betrieb bzw. die Eröffnung als einfache Verpflegungs- und Unterkunftshütte fand am 7. Juli 1968 statt.

PROGRAMM

- Sternwanderungen zur Gafadurahütte
- 11.00 Uhr: Festakt bei der Gafadurahütte
- anschliessend gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung.

Aus Anlass des 50-Jahrjubiläums organisiert der Liechtensteiner Alpenverein eine **Sternwanderung** zum Festakt, welcher auf der Gafadurahütte ab 11.00 Uhr begangen wird.

Folgende Routen stehen zur Auswahl:

Routenpläne auch unter www.alpenverein.li (AKTUELL)

Route A

Amerlügen – Feldkircherhütte – Hinterälpele – Sarojasattel – Gafadurahütte

Leiter Alois Bürzle

Gehzeit ca. 3 Std. 30 Min.

Route B

Schaanwald – Paulahütte – Alpzinken – Gafadurahütte

Leiter Fredy Gstöhl

Gehzeit ca. 3 Std. 30 Min.

Route C

Schaanwald – Paulahütte – Bäralöcher / Grat – Hinterälpele – Sarojasattel – Gafadurahütte

Leiter Helmuth Kieber

Gehzeit ca. 4 Std. 50 Min.

Route D

Planken – Gafadurahütte

Leiter Günther Jehle

Gehzeit ca. 1 Std. 40 Min.

Route E

Planken – Matona – Gafadurahütte

Leiter Bergrettung (Organisation Norbert Gantner)

Gehzeit ca. 2 Std. 40 Min.

Route F

Gaflei – Dreischwestern – Gafadurahütte

Leiter Bergrettung (Organisation Norbert Gantner)

Gehzeit ca. 3 Std. 40 Min.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **29. Juni 2018** bei Fritz Wohlwend

- **E-Mail** fritz.wohlwend@gmail.com
- **Telefon** +423 791 02 54

Bitte bei der Anmeldung angeben

- gewünschte Route
- Name / Vorname
- E-Mail-Adresse
- Mobile Tel.-Nummer

Für die **Transporte** ab Schaan zu den Ausgangspunkten der jeweiligen Routen wird gesorgt. Die Teilnehmer werden über Treffpunkt und Abfahrtszeiten via E-Mail (falls erforderlich via Telefon) Anfang Juli informiert.

Bei ungünstigen **Wetterverhältnissen** entscheidet der Leiter über die Durchführung der Tour. Die Information der Teilnehmer bei Absage der Sternwanderungen erfolgt via E-Mail / Telefon am 6. Juli 2018.

Jubiläumsreihe Gafadurahütte

Die Gafadurahütte – 50 Jahre beim LAV

Wie bereits erwähnt, haben wir in den Annalen unseres Archives geblättert und bringen in einigen Enzian-Ausgaben interessante Dokumente aus der Zeit vor fünfzig Jahren. Diese Schriften zeigen unserer Leserschaft die Spuren auf, die zur Übernahme der Gafadurahütte durch den LAV geführt haben.



LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

VADUZ, den 16. Dezember 1967

Herrn
Erwin Kocher
Fabrikant
Höhenweg 25
2540 Grensches

Sehr geehrter Herr Kocher,

Für Ihren Brief vom 8. d.Ms. danke ich Ihnen bestens. Gestern hat nun die a.o. Generalversammlung unseres Vereines stattgefunden. Man hatte vorher das Gefühl, dass das Interesse am Kauf des Hauses ziemlich gross sei, doch war der Besuch der Versammlung, wohl wegen des Termines so kurz vor Weihnachten, nur schwach. Es gab gegen den Kauf keine Opposition und die Zustimmung erfolgte einstimmig. Ueber die Verwendung des Hauses wurde allerdings noch nicht entschieden, wir wissen heute also noch nicht, bis wann wir das Haus dem von uns gewünschten Zweck zuführen und es den Touristen als Unterkunftsstelle, bereitstellen können.

Ich freue mich also, Ihnen den unsererseits bereits unterfertigton Vertrag vorlegen zu können. Ich nehme an, dass Sie mit der Textlierung einverstanden sind. Formell ist er nach der von mir beim Grundbuchamt eingeholten Auskunft in Ordnung. Der Vertrag lasse ich Ihnen in 4 Exemplaren zugehen, ein Exemplar wollen Sie gleich behalten und 3 mit Ihrer beglaubigten Unterschrift versehen uns wieder zustellen. Nach Durchführung des Vertrages im Grundbuch erhalten Sie dann noch ein mit der Durchführungsklausel versehenes Exemplar.

Wir überlassen es Ihnen, wann Sie die Ihnen verbleibenden Erinnerungsstücke abholen oder abholen lassen wollen, ich denke dass dies keine Eile hat, momentan wäre ja der Weg auch nicht mit Fahrzeugen passierbar.

Wegen der Finanzierung des Kaufes setzen wir uns gleich mit der Landesbank und der Fürstl. Regierung – diese soll dabei mithelfen – in Verbindung. Es könnte allerdings sein, dass die Zeit bis Neujahr nicht ganz ausreicht und die Ueberweisung erst nach Neujahr möglich ist, doch rechne ich für diesen Fall nur mit einer kurzen Terminüberschreitung.

Wir hoffen in diesem Falle um Ihr Verständnis und werden uns bemühen, die Sache nicht zu verzögern.

Mit den besten Grüssen und Wünschen auf die kommenden Festtage

Ihr

Präs. des L.A.V.

Stelleninserat

LAV Geschäftsstelle / Büro

Der LAV sucht zur Entlastung seiner Geschäftsstellenleiterin auf spätestens 1. Januar 2019 eine engagierte, eigenständige und offene Persönlichkeit (w / m) in 40 – 50% Anstellung.

Ihre Aufgaben

- Koordination und Ausführung administrativer Aufgaben
- Betreuung des Mitgliederwesens
- Organisation und Betreuung der Aufgaben aus den Vereinsressorts
- Vorbereitung und Mitarbeit an den Sitzungen und Anlässen des LAV

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufslehre, gute kaufmännische und buchhalterische Kenntnisse
- Offen und interessiert für die Belange des LAV, deshalb bevorzugt LAV-Mitglied
- Gute PC-Kenntnisse
- Teamfähigkeit und Selbständigkeit
- Deutsch als Muttersprache, gute Englischkenntnisse

Ihre Zukunft

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit grosser Eigenverantwortung auf der Geschäftsstelle
- Eine zeitgemässe Entlohnung

Wir freuen uns auf die Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen zu Händen der Präsidentin bis Ende August 2018.

Liechtensteiner Alpenverein (LAV)

z. Hd. Caroline Egger, Präsidentin

Stein-Egerta 26, 9494 Schaan

Telefon +423 232 98 12, info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO



3. März – Eisklettern Am Samstag, den 3. März fuhren zwei PKWs vollbesetzt mit begeisterten Kinder und Jugendlichen nach Malbun. Die 8 TeilnehmerInnen konnten bereits bei der Anfahrt den markanten und hohen Eiskletterturm bestaunen. Nach dem Ausfassen von Eiskletterschuhen, Eisgeräten und diverssem Klettermaterial folgte gleich die kurze Einführung in das Eisklettern. Anschliessend konnten sich die TeilnehmerInnen bei bestem Wetter in 2er-Teams selbst ans Werk machen. Obwohl es für alle die ersten Meter im Eis waren, machten sich sofort alle top motiviert daran, den Eiskletterturm zu erklimmen. Für die Grösseren gab es dann noch die Möglichkeit, sich an der Drytoolingwand (Drytooling – Klettern mit Eisgeräten an einer Kunstwand oder Fels) zu versuchen. Diese noch kräftezehrendere Variante des Kletterns forderte die letzten Kraftreserven der Jugendlichen. Die anderen lernten noch, die ersten Eisschrauben (Sicherungsmittel im Eis) zu setzen. Obwohl das Wetter



Eisklettern

3. März

gegen den späten Nachmittag zuzog und es leicht zu schneien begann, wurde bis zur letzten Sekunde geklettert. Erschöpft, glücklich und voller neuer Eindrücke ging es dann wieder zurück nach Hause. Viel Dank gilt dem Alpenverein Liechtenstein und in besonderer Weise an Urs Marxer, der diesen erlebnisreichen Ausflug erst ermöglicht hat.

Anna und Moritz

12. bis 15. April – Skitouren im Sustengebiet Am Donnerstag, den 12. April 2018, um 7 Uhr startet unser Skitourenwochenende in der Steinegerta. Nach drei Stunden Autofahrt stehen wir in Gadmen, Feldmoos vor der Schranke der Wintersperre. Somit steigen wir in die Bindung und machen uns auf den Weg zum Berghotel Steingletscher. Bei starkem Föhn laufen wir ca. zwei Stunden bis zur Hütte. Dort machen wir es uns gemütlich. Nur die Erwachsenen gehen nochmals raus und erkunden den Einstieg zum Steingletscher.

Nach dem Abendessen müssen wir schon um 21 Uhr ins Bett, aber geschlafen wird natürlich noch nicht gleich. :-)) Am nächsten Morgen



**Skitouren im
Sustengebiet
12. – 15. April**



**Skitourtage im
Sustengebiet
12. – 15. April**

gibt es um 7 Uhr Frühstück, um 8 Uhr ist Abmarsch. Der Weg startet mit einer flachen Passage, am zugefrorenen Gletschersee vorbei bis zum Fuss des Steingletschers. Jetzt geht es in Stufen hinauf zur Tierberglhütte. Einen besonders steilen Abschnitt präpariert uns Andreas mit schönen Podesten für die Spitzkehren. Die Gruppen, die nach uns kommen, bedanken sich auch recht herzlich für die «komfortable» Spur!

Gegen 13 Uhr erreichen wir die Hütte. Diejenigen, die noch Kraftreserven haben, steigen noch auf zum Mittleren Tierberg (3311 m). Die Gipfelstürmer kommen drei Stunden später auch in die warme Hütte.

Am Samstag, einem schönen, sonnigen Tag, machen wir uns an den Aufstieg aufs Sustenhorn (3503 m). Das ist für einige von uns eine grosse Herausforderung. Aber Andreas legt eine gute Spur und nach zwei, drei Pausen erreichen wir um die Mittagszeit den Gipfel. Alle 8 Kinder und 7 Erwachsenen tragen sich stolz ins Gipfelbuch ein. Belohnt werden wir durch eine supertolle Aussicht und nach der Mittagsrast dann durch eine wunderschöne, lange Abfahrt bis zum Berghotel Steingletscher – 1700 Höhenmeter und ca. 20 km.

Am Sonntag steigen wir auf der anderen Talseite Richtung Fünfingerstöcke hoch. Andreas hat die Aufstiegsspur am Vorabend vorbereitet, da der erste Hang ziemlich steil und daher technisch schwierig ist. Aber mit den Harscheisen an den Ski nehmen wir diese erste Hürde ziemlich locker. Nur mit der Sonne klappt es heute nicht und somit gibt es auch keine Abfahrt im Sulzschnee. Gegen Mittag

sind wir alle wieder heil beim Hotel, packen die restlichen Sachen in die Rucksäcke und fahren zu unseren Autos in Feldmoos. Auf der Sonnenterrasse eines Restaurants gibt es noch einen Zvieri für uns. Müde, aber sehr zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken treten wir die Heimreise an. Wir danken Andreas für die umsichtige Tourenleitung und freuen uns schon auf die nächsten Skitourtage 2019. Alexa, Eliane, Laura, Lorena, Michael, Nikolaus, Linus Z., Linus B.

28. April – Improvisation auf dem offenen Feuer Ende April 2018 haben wir (vier Familien und einige Pfadfinder aus Triesenberg) uns bei schönstem Frühsommerwetter bei der Post in Balzers getroffen. Anschliessend sind wir unter der Leitung von Petra Wille, welche diesen Anlass tadellos organisiert hat, vollbepackt mit all unseren Lebensmitteln, Kochgeschirr und Wasserkanister zur Feuerstelle der Balzner Pfadfinder im Oberackerle gewandert. Dort wurde gleich mit viel Elan ein Feuer entfacht, was zum Glück nicht sehr schwierig war, da es einer der wenigen windstillen Plätze in Balzers ist. Danach wurden alle Lebensmittel präsentiert und entschieden, was wir daraus nun kochen könnten. Es sind dabei sehr originelle Gerichte entstanden. Zur Vorspeise gab es Lachs-Canapés mit Meerrettichmousse und Kapern sowie Limettensaft, Ziegenkäse mit feinen, frisch gepflück-



**Kochen auf
dem Feuer
28. April**

ten Tannenzweignadeln, Brennnesselchips und Schlangensbrot. Neben den Vorspeisen wurden schon gleich die Desserts vorbereitet. Übriggebliebene Osterhasen wurden zu einer Schokoladen-Crème verarbeitet und dann im nahen Bach kühl gestellt. Ebenso wurde ein Gugelhopfteig zubereitet und zum Backen ins Feuer gegeben. Als der erste Hunger mit den Vorspeisen gestillt war, hatten nun alle wieder Energie, um die Hauptspeisen zu kreieren. Es wurden Pizza Calzone, Hirsetätschli bzw. Rührei mit Speck und Rübli- und Suppe mit Fidele gekocht. Zum Dessert wurde zum Gugelhopf und der Schokoladen-Crème eine Variation an Beeren serviert. Nach einem schönen und erlebnisreichen Abend sind wir satt nach Hause zurückgekehrt.

Aline Schädler, Pfadfinder Triesenberg

10. bis 13. Mai – Auffahrts-Kletterlager in Lecco 1. Tag Der Alpenverein war am Auffahrts-Morgen gegen 8 Uhr von der Steinegerta in Schaan losgefahren. Der Weg führte uns über den Julier nach St. Moritz. Von da ging es über den Maloja die kurvenreiche Strecke ins Bergell, vorbei am Felssturz, zur italienischen Grenze. Auf der italienischen Seite im Klettergarten Sasso del Drago machten wir einen Zwischenhalt. Der Klettergarten Sasso del Drago ist zweigeteilt. An der Strasse sind die leichteren Routen, im oberen Teil die schönen et-



**Auffahrts-
Kletterlager
in Lecco
10. – 13. Mai**

**Auffahrts-
Kletterlager
in Lecco
10. – 13. Mai**



was schwierigeren Routen. Am späteren Nachmittag fuhren wir weiter auf den Zeltplatz bei Rivabella in Lecco. Zelt und Küche aufbauen, kochen, und schon ging es zum gemütlichen Teil über.

2. Tag Am frühen Morgen musste das reichliche Frühstück verputzt werden. Gegen 10 Uhr starteten wir zum Klettergarten Galbiate am Monte Barro. Mit einigen Umwegen gelangten wir zum Parkplatz beim Klettergarten. Über Stock und Stein ging es durch den Wald zu den Felsen. Diese sind nach Süden ausgerichtet und es ist gemütlich warm. Route um Route wurde durchgeklettert. Die Auswahl ist immens und bietet in jedem Schwierigkeitsgrad genussvolle Herausforderung. Mit üppigem Picknick versorgt und mit der nötigen Klettermotivation wurde es viel zu schnell wieder Abend und es ging zurück zum Zeltplatz. Rüsten, waschen, schälen und kochen. Dank der Anweisung von Petra wurde das Nachtessen rasch fertig. Nach dem Essen war verdauen und erholen am See angesagt. Wunderschön ging der Tag zur Neige.

3. Tag Früh morgens war das Wetter so so lala und schon auf Mittag Gewitterwarnung angesagt. Nicht gerade das, was sich motivierte Kletterer wünschen. Dennoch brachen wir nach dem Frühstück auf ins gebirgige Valsassina. Eine kurvenreiche Strecke führt hoch zur Piani Resinelli. Von einem geheimen Parkplatz, den nur wir kennen, ging es über verschlungene Wege zum Klettergarten Vacca-



**Auffahrts-
Kletterlager
in Lecco
10. – 13. Mai**

rese. Im etwas schwierigeren Klettergarten gingen die Cracks ganz auf. In den sehr vielfältigen Routen wurden die Arme arg strapaziert. Viel zu schnell kam das schlechte Wetter und wir konnten das gigantische Routenangebot nicht wirklich geniessen. Regen in der Route, da wurde es rutschig und schwer. Material bergen und schnell zurück zur Kurve 12, wo der LAV-Bus uns abholte. Viel zu früh ging es zurück zum Campingplatz, wo die Arbeit mit dem Abendessen wieder auf uns wartete.

4. Tag Nach dem Frühstück wurden die Zelte abgebrochen. Gegen 11 Uhr fuhren wir nochmals in den Klettergarten Galbiate. Die Kleinen und Grossen kletterten nochmals was das Zeug hielt, denn uns blieben nur wenige Stunden bis zum Aufbruch gegen Norden. Die letzte Möglichkeit also, diesen vielseitigen Fels unter den Fingern zu spüren. Gegen 15 Uhr ging es zum Bus zurück und die Fahrt nach Hause wieder über den Maloja nach Schaan wurde unter die Räder genommen. Viel zu schnell waren die schönen Tage zu Ende.

Danke allen Helfer / innen und Leiter / innen.

Urs Marxer

20. Mai – Bildimpression Mehrseillängen klettern



Mehrseillängen
20. Mai



Mehrseillängen
20. Mai

26. / 27. Mai – 10 Jahre Familienwanderung Alp Lida

Gut Luft, Pfannkuchen, Hund, Freunde, «Aptappetis» ...

Geht so Kühe, zu laut, laufen, streiten...

Hab ich noch nie gesehen Klettern, so viele Hunde, so ein Fest.

Lejla Shala, 7 Jahre

Gut herrliches Wanderwetter, super Gastgeber, feina Zmorga

Geht so die Jungs haben uns bis 24 Uhr nicht schlafen lassen; leider mussten wir im Stall schlafen, da es angefangen hat, zu regnen :-)

Hab ich noch nie gesehen so schöne Feuerlilien auf dem Weg; Kinder, die vom Wandern nicht müde waren :-)

Mutter von Lejla (Marina Shala)



Familien-
wanderung Alp Lida
26. / 27. Mai



Jugend- und Familienprogramm 2018

Juni bis November 2018

Datum	Aktivität / Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft (Anmeldung)
Sa – So 30. Juni – 1. Juli	Hüttenübernachtungstour auf den Alvier	Familien	1. Tag: Wanderung 3 – 4 h (Aufstieg 700Hm) 2. Tag: Wanderung ca. 4 h (Abstieg 900Hm)	Georg Frick und Domenica Flury +41 79 544 41 18 domenicafury@gmx.ch <i>Anmeldung bis 25. Juni</i>
Sa 7. Juli	50 Jahre Gafurahütte beim LAV Sternwanderung	Familien		Details siehe Seite 19
Mo – Do 9. – 12. Juli	Sommerklettern im Bergell (Albigna) Kosten: Erwachsene CHF 470.– Kosten: Jugend CHF 210.– (4 Tage inkl. HP in Hütten)	Fam. mit Kindern ab 9 Jahren	Selbständiges Klettern bis 5b	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li mit Andi Zimmermann (Bergführer) <i>Anmeldung bis 1. Juli</i> Es hat noch freie Plätze!
Mi 11. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
Fr 20. Juli	Bikini-Klettern am Eisturm in Malbun mit Grillspass ab 16.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat)	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li
Mi 18. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
Mi 25. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
Mi 1. Aug.	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
Do – So 2. – 5. Aug.	Familienhohtour im Triftgebiet Kosten: Erwachsene CHF 470.– Kosten: Jugend CHF 210.– (4 Tage inkl. HP in Hütten)	Fam. mit Kindern ab 9 Jahren	Kondition für 6 bis 7-stündige Tagestouren. Erfahrung in den Bergen und keine Höhenangst	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li mit Andi Zimmermann (Bergführer) Ausgebucht!
Mi 8. Aug.	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
Do 16. Aug.	Klettern am Kletterturm in Malbun 14.00 – 17.00 Uhr	alle	eigenes Klettermaterial mit- bringen (wer hat); wird nur bei gutem Wetter durchgeführt	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li www.tms-tourismus.li
So 19. Aug.	Klettern in der Region	8 – 99 Jahre	selbständiges Klettern (ab 4.Grad)	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 17. August</i>
So 26. Aug.	Rappenlochschlucht	Familien- Wanderung	eine Stunde wandern, gute Laune	Renée von Memerty +41 79 266 69 16 reneevm@powervsurf.li <i>Anmeldung bis 22. Juni</i>

Datum	Aktivität / Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft (Anmeldung)
Fr – So 31. Aug. – 2. Sept.	Klettern an der LIHGA			für Details siehe Seite 7
Mi – Sa 5. – 8. Aug.	Klettern an der LIHGA			für Details siehe Seite 7
So 9. Sept.	Klettern in der Region	8 – 99 Jahre	selbständiges Klettern (ab 4.Grad)	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 17. August</i>
So 16. Sept.	Pizol-Wanderung	12 – 99 Jahre	gute Kondition trittsicher u. schwindelfrei	Petra Wille, +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li Michael Konzett, +41 77 470 32 72 touren@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 14. September</i>
So 23. Sept.	Familienwanderung Silum-Plattenspitz-Alpispitz	Familien	2 – 3 Stunden wandern, gute Laune, Freude am draussen sein	Georg Frick und Domenica Flury +41 79 544 41 18 domenicafury@gmx.ch <i>Anmeldung bis 21. September</i>
So 30. Sept.	Gorfion 2308 m.ü.M	11 – 16 Jahre	gute Kondition trittsicher und schwindelfrei	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, mb@adon.li
Sa – Sa 6. – 13. Okt.	Herbstlager in Kroatien Kosten: Erwachsene ca. 600.- Kosten: Kinder ca. CHF 450.- (inkl. Verpflegung, Zeltplatz, An- und Rückreise)	Familien	Freude am Wandern und Klettern Selbständiges Klettern im 4. Grad von Vorteil	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li mit Andi Zimmermann (Bergführer) Ausgebucht
Sa 20. Okt.	Waldseilpark Triesen ab 15.00 Uhr	alle	Lust und Freude am spielerischen Klettern <i>Anmeldung bis 19. Okt.</i>	Petra Wille +41 79 129 55 74, Domenica Flury, +41 79 544 41 18 Info unter www.seilpark.li
So 28. Okt.	Klettern in der Region	8 - 99 J	selbständiges Klettern (ab 4.Grad)	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 26. Oktober</i>
So 4. Nov.	Sportzentrum Näfels Klettern und Schwimmen mit Special Olympics	alle	Freude am Klettern	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 2. Nov.</i>

Weitere Infos unter www.alpenverein.li > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Änderungen vorbehalten!
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Anmeldefrist beachten!
Teilweise begrenzte Teilnehmer-Anzahl!

Bergsport

Tourenberichte

Berichte Tourenwesen in dieser Enzianausgabe Der LAV ist sehr dankbar für die Tourenberichte, welche wir von den Teilnehmern immer verlässlich erhalten. Wie alle informiert sind, können die Berichte auf der Homepage nachgelesen werden.

Aus Platzgründen können die Berichte vom Ressort «Tourenwesen / Bergsport» in der Juni-Ausgabe 2018 nicht platziert werden. Anstelle der Texte sind pro Tour ein bis zwei Fotos abgebildet.

Nicht betroffen von dieser Massnahme sind die Genuss-Skitouren-Berichte und der Text zu der Skitouren-Woche.

Wir freuen uns aber – wie bereits erwähnt – über jeden Tourenbericht der eingegangen ist und eingehen wird. Also bitte, immer fleissig weiterschreiben!

Peter Frick, Ressort Bergsport

2. März – Genuss-Skitour aufs Grosshorn

Da wurde doch der Winter während fast einer Woche seinem Ruf doch noch gerecht, so 15 Grad und mehr im Minus. Das hiess für den Tourenleiter vorerst abwarten, er wollte ja schliesslich nicht, dass wir mit weissen Nasen von einer Genusstour zurückkommen. Am Freitag war's dann etwas weniger kalt und früh am Morgen trafen sich acht Hartgesottene. Die meisten genossen die Fahrt nach Pürt im Averstal dösend, allenfalls hörte man einige Kommentare zum Wetter. Um Viertel vor 9 Uhr standen wir auf dem Rhein-Brückli, unserem Ausgangspunkt. Talauswärts gab's blauen Himmel zu betrachten. Der erste steile Hang erwärmte uns, der aufkommende Wind kühlte jedoch grad subito wieder ab. Aufziehende Nebelschwaden schränkten zunehmend die Sicht ein. Der Znünihalt an einem geschützten Plätzchen dauerte nicht allzu lange. Nichtsdestotrotz standen um 11.45 Uhr alle auf dem Grosshorn. Genau zum richtigen Zeitpunkt drückte die Sonne durch und die Sicht für die Abfahrt war recht gut, so auch die Schneeverhältnisse. Wir wurden mit einer genussvollen

Abfahrt lohnt. Wieder beim Brückli war der blaue Himmel nicht mehr zu sehen, das Mitgebrachte aus dem Rucksack und der anschließende Kaffee in der Walserstuba schmeckten trotzdem. Vielen Dank an Tourenleiter Helmut und Chauffeur Peter.

Luzia Walch



2. März
Genuss-Skitour
aufs Grosshorn

3. März – Bildimpression Schneeschuh-Tour Schollberg

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv/Tourenberichte



3. März
Schneeschuh-Tour
Schollberg

4. März – Bildimpression Skitour Kleiner Chärpf

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



4. März
Skitour
Kleiner Chärpf

6. März – Genuss-Skitour auf den Tanzboden

Bei wolkenverhangenem Himmel fuhren acht Skitouren­gänger im LAV-Bus ins Toggenburg, chauffiert von Tourenleiter Alois Hoop persönlich. Eingeladen hatte Alois zu einer Tour auf den Tanzboden. Weil sich der Schnee schon in die Hänge oberhalb von Ebnet Kappel zurückgezogen hatte, mussten wir die ersten Höhenmeter im Bus zurücklegen.

Vom Parkplatz in der Nähe der Talstation des Skilifts Tanzboden ging es, zuerst einer Bergstrasse folgend, kurzzeitig auch die Skis schulternd, in abwechslungsreichem coupiertem Gelände, teils auf offenen Flächen, dem Wald entlang oder in Waldstücken, Richtung Tanzboden. Wettermässig gab es von allem ein wenig, einen ganz kurzen Moment schaute die Sonne zwischen den Wolken hervor, Augenblicke später graupelte es ein wenig, ab und zu war ein zügiger Westwind zu spüren, im obersten Teil, gegen den Gipfel zu, wurde es immer nebliger. Für uns verwöhnte Genusstourler fast ein «Hundewetter», für normale Touren­gänger ein Wetter, wie es bei einer Skitour halt sein kann.



6. März
Genuss-Skitour
auf den Tanzboden

Nach gut zwei Stunden kamen wir beim Restaurant Tanzboden (1443 m) an. Weil der Gipfel im Nebel nicht sichtbar war, zogen wir es vor, gleich einzukehren. Bei einem wärmenden Ofenfeuer in der heimeligen Gaststube dauerte die Mittagspause dann auch ein wenig länger als bei einer Gipfelrast. Gestärkt durch Speis und Trank ging es dann im Nebel talwärts, nicht ohne dass ein Teil unserer Gruppe die Abzweigung in Richtung der Bergstation des Skilifts Tanzboden verpasste und Richtung Rieden fuhr. Nach gut 100 Metern wahrnehmend, dass etwas nicht stimmte, galt es zurückzusteigen, um kurz nach der Abzweigung wieder auf den Rest der Gruppe zu stoßen. Zunehmend lichtete sich der Nebel, und kaum bei der Bergstation angekommen, zeigte sich immer mehr die Sonne. Auf einer frisch präparierten, noch unbefahrenen Piste ging es dann talwärts – Wetter und - Schneeverhältnisse, wie man sie auf einer Genusstour gewohnt ist. Eine Einkehr im Café Schweizer in Wildhaus rundete eine kurze, aber interessante und gesellige Skitour ab. Danke, Alois, für die umsichtige Leitung.

Helmut Konrad

11. März – Bildimpression Skitour auf den Rotspitz

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



11. März
Skitour auf
den Rotspitz

14. März – Genuss-Skitour Hoher Freschen, 2004 m

«Schön u. trocken – der beste Tag», so eine Schlagzeile einer unserer Tageszeitungen als Wettervorhersage vom Mittwoch. Und was ist los an so einem seltenen Tag? Richtig, die Genuss-Tourler des LAV sind unterwegs. Zu elft (4 Frauen und 7 Männer) fuhren wir nach Lartens. Dank Bahnunterstützung, in schöner winterlicher Umgebung, begann das Unternehmen mit zwei Abfahrten auf fast unberührten Pisten. Was für ein Tourenstart!

Der eigentliche Aufstieg begann vor der Saluver Alpe. Überrascht, aber erfreut über ca. 10 cm frischen Pulverschnee spurte Tourenleiter Hans Peter Walch hinauf zu den Freschen-Häusern mit Kapelle. Nach der Teerast in dieser idyllischen Gegend folgte der restliche Aufstieg zum Hohen Freschen 2004 m. Nach zwei Stunden das «Berg-Heil» an einem wunderbaren Gipfelkreuz.

Die Abfahrt in tollem Tourengelände bot Genuss vom Feinsten. Mit dem Schlepplift Fallenboden gings hoch zum Nob und auf der Piste zur Einkehr auf der Terrasse der Falba-Stoba. Dort genoss man die



14. März
Genuss-Skitour
Hoher Freschen

Märzensonne und kulinarische Köstlichkeiten in flüssiger und fester Form. Wenige (die Diskretion wahrend, verzichtet der Berichterstat-ter darauf, Namen zu nennen) durften, nach Absprache, länger sit-zen bleiben. Die «Strafe» folgte prompt mit noch mehr bremsendem Sulz hinunter nach Laterns. Einer jener Tage, die in guter Erinnerung bleiben. Danke nochmals dem Leiter Hans Peter Walch, seines Zei-chens Vize-Präsident des LAV.

Walter Seger

18. bis 24. März – Skitourenwoche Val di Fassa

- Gesamtorganisation: Nikolaus Frick
- Bergführer der Globo Alpin: Patrik Baumgartner und Andreas Schäfer
Mit dem LAV Bus (Fahrer Alois Hoop) und einem Olympic Bus (Fahrer Alwin Büchel) fuhren die 16 LAV-Skitourenbegeisterten (Annelies, Anto-nio, Ulrike, Christian T., Nelly, Hermann, Nikolaus, Alois, Anton, Fumio, Christian V., Alwin, Nesa, Werner S., Werner B. und Fredy) über den Arlberg und Brennerpass und weiter über den Karerpass zu unserer

18. – 24. März
Skitourenwoche
Val di Fassa



Unterkunft Hotel Piedibosco in Moena. Dort wurden wir von den Bergführern der Firma Globo Alpin mit einem grosszügigen Aperò empfangen. Nikolaus Frick hatte vorgängig eine Liste erstellt und die Teilnehmer zwei Gruppen zugeteilt: Pläsier und Pläsier+. Am Montag und Freitag hatten beide Gruppen etwa das gleiche Ziel. Dank den zwei Bussen konnten beide Gruppen unabhängig im ganzen Südtirol bzw. im Trentino die besten Ziele anfahren und die kannten unsere beiden Bergführer bestens.

Montag, 19. März – Gruppe Pläsier und Pläsier+ Wetter bedeckt, leichter Schneefall. Zur Eingangstour fuhren wir ins Val di San Nicolo. Durch tiefverschneite Winterlandschaften lotsten uns die Führer auf die Forcola del Pief. Die erste Gruppe benutzte eine kurze Aufhellung, um im prächtigen Pulverschnee entlang der Aufstiegs spur abzufahren. Nach dem Wiederaufstieg ging es bei schlechteren Sichtverhältnissen weiter und in einer Hütte konnten wir uns aufwärmen.

Dienstag, 20. März – Gruppe Pläsier+ Unser heutiges Ziel war der Colbricon. Beim Start vor dem Rollepass war strahlendes Wetter. Durch flachen, tief verschneiten Wintermärlwald kamen wir in die steileren Hänge und Patrick entschied sich umzukehren: Zu viel Neuschnee, teilweise windverfrachtet, lag in den steilen Hängen. So liefen wir nach Plan B auf den kleinen Colbricon. Es wurden dann auch

rund 1100 Hm Aufstieg. Aufziehende Wolken verminderten die Sicht, aber der viele Pulver war immer noch herrlich zu fahren. Und zum Abschluss ging es holzhackermässig durch steile Wälder mit traumhaft tiefem Pulverschnee. Das war eine Topabfahrt.

Die Pläsier-Gruppe fuhr auf den Passo Valles mit dem Ziel Cima Juribritto. Eine klassische Skitour mit ca. 800 Höhenmetern.

Mittwoch, 21. März – Gruppe Pläsier Die heutige Tour führte uns wieder ins Val di San Nicolo. Um den langen, flachen Aufstieg zum Rif. Monzoni abzukürzen, liessen wir uns mit Motorschlitten hochfahren. Nach dieser eiskalten Schütteltour waren wohl alle wach. Nach angenehmem Aufstieg erreichten wir bei strahlendem Wetter die Elferspitze, Cima Undici. Abfahrt wiederum im besten Pulver mit Einkehrschwung im Rif. Monzoni.

Donnerstag, 22. März – Gruppe Pläsier+ Bei strahlendem Wetter starteten wir zur grossen Durchquerung vom Rif. Gardeccia ins Val Duron. Beim Anstieg beeindruckte uns die Rosengarten-Ostwand. Glückliche waren Zeugen einer eindrucksvollen Staublawine, die diese Wand herunterdonnerte. Vorbei an der Vajoletthütte stiegen wir auf den Piz Lausia. Dabei konnten wir die Vajolettürme bestaunen.



18. – 24. März
Skitourenwoche
Val di Fassa

Die Rundschau vom Gipfel war ungetrübt bei herrlicher Weitsicht. Abfahrt zum Rif. Antermoia und nach einem kurzen Wiederaufstieg fuhren wir ins Val Duron. Auch in diesem Tal bot sich eine Hütte zur Einkehr an und wir liessen es uns an der Sonne gut gehen. Die Schlussabfahrt nach Campitello auf vereister Bobbahn war eher für die jugendlichen Raser aus Japan und Spanien gedacht. An der Sonne warteten wir auf den Bus, der uns wieder ins Hotel brachte.

Die Gruppe Pläsier fuhr zum Marmolada-Gletscher. Zuerst ging es direkt bei der Staumauer mit einem abenteuerlichen Lift (man musste auf eine Kabine aufspringen) ca. 400 Höhenmeter Richtung Passhöhe, dann querten wir den Hang in westlicher Richtung und stiegen nochmals ca. 400 Meter auf. Für die Abfahrt hatten wir wieder einen unverspurten Hang vor uns – Genuss pur. Ein kurzer Aufstieg und wir fuhren durch ein Couloir wieder zur Staumauer.

Freitag, 23. März – Gruppe Pläsier+ Wieder strahlender Sonnenschein, immer noch kalt. Lassen sich die Touren noch toppen? Ja – und wie! Vom Sellapass spurten beide Gruppen zur Langkofelscharte und genossen anschliessend den Pulver bis zur Langkofelhütte.

Während die erste Gruppe weiter zur Grohmannscharte aufstieg, wählte die zweite Gruppe die direkte Abfahrt zur Seiser Alm. Die Abfahrten boten erneut meist besten Pulver. Von der Seiser Alm gings dann hinunter nach S. Christina. Weil die Führer von Globo Alpin sich nicht nur am Berg, sondern auch in der Wirtschaft auskennen, führten sie uns in ein Restaurant in freier Natur, wo wir den Tag wiederum an der warmen Sonne ausklingen lassen konnten.

Zurück im Hotel wurden wir wieder zu einem Aperitif empfangen. Alle erzählten von der schönen Woche, welche tatsächlich aussergewöhnlich war. Denn um diese Jahreszeit gibt es im Südtirol meistens schon Harstschnee, aber in dieser Woche fiel vorgängig Neuschnee und darauf folgten kalte Tage (bis – 15 Grad am Tag), wodurch der Pulverschnee einmalig blieb. Wir waren eine super Gruppe und hatten super Bergführer, welche uns sehr umsichtig betreuten.

Samstag, 24. März Heimfahrt durchs Val di Fiemme nach Auer und über den Brenner.

Vielen Dank an alle!

Christian Trionfini und Fredy Gstöhl

19. März – Bildimpression Skitour Girenspez

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



19. März
Skitour Girenspez
Kennenlerntour
«7 Summits»

22. März – Genuss-Skitour nach Monte Spluga

Es gehört mittlerweile zu einer schönen Tradition, dass Helmuth Kieber die «Genussskitourler» jedes Jahr im März über den Splügenpass nach Monte Spluga, ins verträumte Dorf auf der italienischen Seite des Passes, führt. In diesem Jahr fand die letzte Genusstour des Winters 2017/2018 zwei Tage nach Frühlingsanfang bei sehr schönem Wetter statt. Vier Frauen und elf Männer starteten am Ortsausgang von Splügen zu dieser Traditionstour. Windfahnen auf den Bergspitzen liessen schon bald erahnen, was uns auf der Passhöhe erwartete, nämlich ein kräftiger Nordwind. Bei den Vorbereitungen zur kurzen Abfahrt vom Splügenpass nach Monte Spluga galt es, alles festzuhalten und rechtzeitig im Rucksack zu verstauen. Bis auf eine im hohen Bogen auf «Nimmerwiedersehen» davonfliegende Skimütze gab es aber keine Verluste zu verzeichnen. Nach rund drei Stunden erreichten wir das Albergo della Posta in Monte Spluga, wo wir uns von Fausto und seinem Team mit Spaghetti, Wein, Bier, Most, Espresso etc. verwöhnen liessen. Anschliessend war Loslassen angesagt und wir nahmen den rund einstündigen Aufstieg zur Passhöhe in



22. März
Genuss-Skitour
nach Monte Spluga

Angriff. Der Wind hatte den Neuschnee der letzten beiden Tage stellenweise stark verweht, trotzdem fanden die erfahrenen Tourengänger auf der Abfahrt immer wieder Abschnitte, die ein paar Schwünge im Pulverschnee zuließen. Wer wollte, konnte die schmale Piste benutzen, welche ein Pistenfahrzeug von der Passhöhe bis zum Sessellift Bodmenstafel (für uns???) vorbereitet hatte. Nach den letzten schnellen Metern auf der Piste trafen wir uns wie immer zur Einkehr im Hotel Bodenhaus in Splügen, wo wir die letzte Genusstour dieses Jahres nochmals Revue passieren lassen konnten. Herzlichen Dank an unseren «Signore Monte Spluga» für die tolle Vorbereitung und Durchführung. Wir freuen uns schon auf die nächste Austragung.
Norbert Hemmerle

25. März – Bildimpression Skitour auf den Gletscher Ducan

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



25. März
ziemlich schwierige
Skitour auf den
Gletscher Ducan

3. bis 6. April – Bildimpression «7 Summits» Gran Paradiso

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



3. – 6. April
«7 Summits» Gran
Paradiso, 4067 m

14. April – Bildimpression Skitour Chüéalphorn

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte



14. April
Abschluss der Ski-
tourensaison 2018 mit
dem Chüéalphorn

23. bis 26. April – Bildimpression «7 Summits» Grossglockner

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv / Tourenberichte

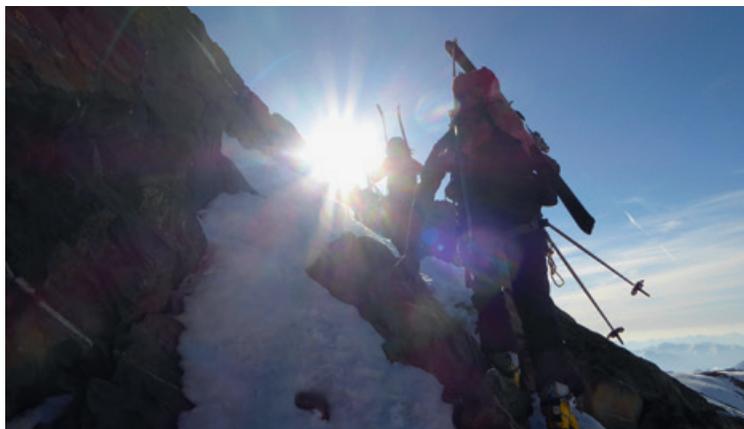


**23. – 26. April
«7 Summits»
Grossglockner
(Österreich)**

23. – 26. April
«7 Summits»
Grossglockner
(Österreich)



23. – 26. April
«7 Summits»
Grossglockner
(Österreich)



21. Mai – Bildimpression Tschuggen und Gonzen

Letzte LAV Touren-/Wanderleitung von Felix Vogt. Herzlichen Dank!
Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv/Tourenberichte



21. Mai
Tschuggen, 1880 m
und Gonzen, 1830 m

27. Mai – Bildimpression Figltour Schwarzhorn

Bericht auf www.alpenverein.li > PROGRAMM Archiv/Tourenberichte



27. Mai
Figltour
Schwarzhorn, 2573 m

Tourenprogramm Bergsport 2018

von Juli bis Oktober 2018

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofilen sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Datum	Ziel	Schwierigkeitsgrad / Ausgangspunkt	Leiter Höhenmeter	Voranmeldung bitte beachten!
So, 1. Juli	Piz Julier, 3380 m ab Julierpass-Str.	T4 Aufstieg 1200 Hm, 5h Abstieg 1500 Hm, 3h	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 mb@adon.li	Anmeldung bis 30. Juni bei Michaela
So, 1. Juli	Piz Radönt, 3065 m ab Flüelapass	anspruchsvolle Hoch-/Klettertour: Klettererfa. zum IV. Grad zs, 1000 Hm	Thomas Nescher +41 76 457 77 01 thomas@morimo.org	Anmeldung bis 25. Juni bei Thomas
Sa, 7. Juli	50 Jahre Gafadurahütte beim LAV	Sternwanderung	div. Routen	www.alpenverein.li > AKTUELL
Mo – Fr 16. – 20. Juli 7S	Grossglockner, 3798 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargerze (Bergführer) Patrick Wohlwend	Anmeldung bis 30. Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
Sa, 21. Juli	Rote Wand, 2704 m ab Alpe Laguz	T4 1151 Hm	Rainer Spalt,+423 791 36 66 spalt.rainer@adon.li	Anmeldung bis 14. Juli bei Rainer
So, 29. Juli 7S	Vorder Grauspitz, 2599 m ab Steg	T5 1500 Hm	Nadja Marxer +41 79 551 12 68 nadja_marxer@gmx.ch	Anmeldung bis 15. Juli bei Nadja
Sa – So 4./5. Aug.	Ringelspitz, 3247 m ab Kunkelsspass	Hochtour, sehr gute Kondition Klettererfahrung im Nachstieg 1.T: Auf. 700 Hm 2.T: Auf. 1300 Hm, Ab. 2000 Hm	Silvio Wille, Michael Konzett +423 384 33 01 silviowille@adon.li	Anmeldung bis Ende Juni bei Silvio oder Michael
Sa – Mi 4. – 8. Aug.	Wandertage Aletschgebiet	z. B. Gletscherweg Aletsch T2 z. B. Bettmerhorn/ Eggishorn T4 max. 1000 Hm	Nikolaus Frick, +41 79 774 62 46 nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus max. 7 Teilnehmer
So – Mi 12. – 15. Aug 7S	Triglav, 2863 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Srecko Kranz plus 2 Bergführer	Anmeldung bis 22. Juli bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
Mo – Fr 13. – 17. Aug. 7S	Dufourspitze, 4634 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Stefan Gartmann (Bergführer)	Anmeldung bis 30. Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
Mi, 15. Aug.	Fürstensteig ab Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergrettung Liechtenstein	s. Zeitung und Homepage
So, 19. Aug.	Margelkopf, 2163 m ab Voralpsee	T3 1000 Hm	Wolfgang Kunkel +423 392 40 07/+41 79 243 08 15	s. Zeitung und Homepage
Di – Do 28. – 30. Aug.	Seniorenwandertage Haslital	leichte und mittlere Wanderungen	Alois Bürzle +423 384 22 05 fam_buerzle@powersurf.li	Anmeldung bis 27. Juli bei Alois

Datum	Ziel	Schwierigkeitsgrad/ Ausgangspunkt	Leiter Höhenmeter	Voranmeldung bitte beachten!
Sa – So 25./26. Aug.	Piz Kesch, 3418 m ab Bergün/GR (mit Porchabella-Gletscher)	Hochtour zs 1. Tag 1000 Hm 2. Tag 800 Hm	Friedo Pelger +423 794 40 50/+423 392 19 31 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung bis 30. Juni bei Friedo
Sa, 1. Sept.	Pass Lunghin, 2645 m von Bivio ins Engadin	T3 900 Hm	Thomas Näf, +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 31. Aug. bei Thomas
So, 2. Sept.	Lünerseerunde Gamsluggen, 2380 m ab Douglashütte	T2/T3 750 Hm	Helmut Kieber +423 373 25 15 helmut.kieber@powersurf.li	s. Zeitung und Homepage
Mi – So 5. – 9. Sept.	Via Alta Verzasca – Teil 2	T5 täglich zwischen 800 – 1200 Hm	Axel Wachter, +41 78 868 53 71 axel.wachter@powersurf.li	Anmeldung bis 1. Aug. bei Axel
So, 9. Sept.	Sulzfluh, 2817 m ab St. Antönien Partnun	T3 ca. 1250 Hm	Peter Mündle, +423 373 47 15 peter.muendle@adon.li	s. Zeitung und Homepage
Sa – So 15./16. Sept. 7S	Zugspitze, 2950 m Höllentalklettersteig	leichter Klettersteig, plus Wan- derung, plus kurzer Gletscher 1600 Hm	F. Pelger u. A. Beck +423 794 40 50/+423 392 19 31 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung bis Ende August bei Friedo
Fr, 21. Sept.	Chrüz, 2196 m ab Pany	T3 Aufstieg 1000 Hm, Abstieg 800 Hm	Christian Trionfini, +41 79 669 12 37 trionfini@bluewin.ch	Anmeldung bis 19. Sept. bei Christian
So, 23. Sept.	Langspitz, 2006 m ab Steg	T3 800 Hm	Srecko Kranz +423 392 31 43	s. Zeitung und Homepage
So, 7. Okt.	Fundelkopf, 2401 m ab Malbun/Brand	T4 lange u. anspruchsv. Bergtour 1600 Hm	Michael Hilbe +423 262 28 13	Anmeldung bis 5. Okt. bei Michael
14. Okt.	Gorfion, 2305 m ab Malbun	T3+ / mit Kletterstelle (II) am Gipfelaufbau des Gorfion ca. 900 Hm	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 12. Okt. bei Alexander

Änderungen vorbehalten!

Anmeldefrist beachten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Klettertraining 2018

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/ Auskunft
montags 20.30 bis 22.00 Uhr ¹	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland, Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Sekretariat +423 232 98 12, info@alpenverein.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr ¹	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	8 – 12 Jahre		Daniel Schreiber +423 792 10 56, schreibershome@dsl.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr ¹	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Sekretariat +423 232 98 12, info@alpenverein.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr ¹	Kletterhalle Sargans Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	12 – 18 Jahre		Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
freitags 18.00 bis 19.30 Uhr ¹	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	6 – 12 Jahre		Maria Linter +41 79 588 70 11, simon.linter@adon.li
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr ¹	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Sekretariat +423 232 98 12, info@alpenverein.li

¹ Kein Training während der Schulferien und an Feiertagen

Änderungen vorbehalten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li > AKTUELL > Klettertraining.



Partnercheck beim Sportklettern

Auszug aus Bergundsteigen, Michael Larcher und Markus Schwaiger

Wir behaupten, mehr als 90 % der Kletterinnen und Kletterer kennen den Begriff «Partnercheck». Der Prozentsatz jener, die ihn tatsächlich anwenden, wurde in der Kletterhallenstudie des DAV 2008 mit 45 % erhoben, eine Steigerung seither darf angenommen werden. Wie viele den Partnercheck richtig anwenden, wissen wir nicht. Wir schätzen den Prozentsatz auf maximal 30 %. Was verstehen wir unter «richtig»? Vor der Antwort noch eine These zum Bekanntheitsgrad und ein tiefer Blick auf die Problematik.

Check ist cool

Dass die Empfehlung «Partnercheck» einen derart hohen Bekanntheitsgrad bereits nach wenigen Jahren erreichte, ist erstaunlich und nicht selbstverständlich. Von Innovationen am Ausrüstungssektor kennt man diese Geschwindigkeit, nicht von Verhaltensempfehlungen.

Worauf wir hinauswollen: Kann es sein, dass der zufällig, ohne breite Diskussion oder Recherche gewählte Wortlaut «Partnercheck» einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung und zur grundsätzlichen Akzeptanz geleistet hat? Was wäre aus einer «Kameradenkontrolle» geworden oder aus einer «Kontrollroutine vor dem Losklettern», was aus einer «Sicherheitsüberprüfung beim Sportklettern»? Wir wissen es nicht. Seriös erscheint uns trotzdem die These, dass die Form eine nicht unwichtige Rolle gespielt hat. «Partner», ein Substantiv, in dem Gleichberechtigung, auf Augenhöhe sein, mitschwingt, ein Begriff mit hohem Sympathiegehalt. Was «Partner» an Coolness fehlt, leistet «Check». Im Winter sagen wir «LVS-Check» lieber als «LVS-Kontrolle» und für Taucher ist der «Buddy-Check» seit jeher Standard.

Wir wollen unseren semantischen Exkurs nicht weiter fortführen. Nur eine abschliessende These noch dazu: Wenn wir sicherheitsrelevante Informationen erfolgreich kommunizieren wollen, dann müssen wir der Form eine ähnlich hohe Aufmerksamkeit schenken wie

dem eigentlichen Inhalt. Bergsportkompetenz muss ergänzt werden durch Design-, Sprach- und Kommunikationskompetenz. Was allerdings nicht passieren darf, ist, dass die Form den Inhalt überholt. Auch hier gilt: «form follows function».

Hier und Jetzt

«Ganz im Hier und Jetzt, ganz bei sich sein ...» gehört wohl zu den am häufigsten verwendeten Floskeln der Esoterikbranche. Man muss also zunächst den ganzen Schmarrn, der da mitverkauft wird, wegräumen, um diesem «Im-Hier-und-Jetzt-Sein» wieder mit Vernunft nachgehen zu können. Notwendig allerdings ist das aus unserer Sicht, wenn man die Risikoquelle verstehen und erklären will, der wir mit dem Partnercheck entgegentreten wollen. Nicht auszuschließen, dass wir hier einem Phänomen begegnen, das die eigentliche Ursache sehr vieler Bergsportunfälle ist, gleichzeitig in keiner Unfallstatistik aufscheint: Blackout, Geistesabwesenheit.

Dazu aus bergundsteigen 1/98: «Hand aufs Herz: Wer hat sich nicht schon dabei ertappt, dass er/sie – bereits einige Meter über dem Boden – einen hektischen Blick auf den Anseilknoten wirft, um zu prüfen, ob er denn auch richtig geknüpft ist. Was so trivial und nach typischen Greenhorn-Fehlern aussieht, führt bei genauerer Prüfung zu einer der relevantesten Risikoquellen beim Sportklettern, dem Blackout. Völlig vertieft in die Lösung bevorstehender Kletterprobleme oder – umgekehrt – völlig entspannt ob der bewältigten Schlüsselstelle, werden Routinearbeiten nahezu «bewusstlos», wie in Trance ausgeführt. Manchmal fehlerhaft. Wir finden, dass diese kurze Analyse auch nach 20 Jahren noch aktuell ist. Zu ergänzen wäre noch die Ablenkung von aussen als Ursache für Geistesabwesenheit. Und an Ablenkung mangelt es in Kletterhallen, aber auch in Klettergärten, selten.

Seit 2000 sind in Deutschlands Kletterhallen sechs tödliche Unfälle passiert. Fünf der sechs Verunfallten waren am Boden ohne eingebundenes Seil. Bei einem richtig durchgeführten Partnercheck hätte man den ursächlichen Fehler erkennen können. Der sechste Fall war ein Solokletterer, der das Seil mit einem Karabiner am Einstieg fixiert hat. Beim Abseilen hat sich der Karabiner von selbst ausgehängt.

Geistesabwesenheit, die Expertenfalle?

Risikosituationen, die aus Geistesabwesenheit entstehen, haben nach unserer Erfahrung ein besonderes Merkmal: sie betreffen Experten, Erfahrene, Routiniers mehr als Einsteiger und Anfänger. Diese These scheint plausibel, zumal Vorgänge, die wir hundertfach wiederholen, jene Bereiche unseres Gehirns nicht mehr benötigen, die für das bewusste Denken zuständig sind.

Dieser Bereich ist nun frei für andere Denkleistungen. Und diese Freiheit nützt unser Gehirn in einem in der Menschheitsgeschichte wahrscheinlich noch nie dagewesenen Ausmass. Kaum ein Augenblick in unserem Leben, den Schlaf einmal ausgenommen, in dem wir nicht von Gedanken besetzt sind. Und fast immer zieht uns dieser nicht endende innere Monolog weg von der Gegenwart und weg vom konkreten Ort – weg vom viel zitierten «Hier und Jetzt». Die Dimension dieses Bewusstseinszustandes ist uns kaum bewusst, da praktisch alle mit dieser Form des Wahnsinns leben und – in unterschiedlicher Ausprägung – an ihr leiden. Es wundert nicht, dass Gegenprogramme, die man unter dem Begriff «Achtsamkeitstraining» zusammenfassen könnte, einen so starken Zulauf haben.

Vier-Augen-vier-Hände



Vier Augen – vier Hände!
Partnercheck, die Standardmassnahme beim Klettern

Kein freies Seilende!
Mit Seilsack zwei, ohne Seilsack ein Sackstichknoten. Das mind. 0.5 m lange Seilende liegt frei und gut sichtbar.

Die Konsequenzen dieses kollektiven Bewusstseinszustandes auf den Erfolg des Partnerchecks sind bedeutend: So ist die rein visuelle Kontrolle, das Vier-Augen-Prinzip, nahezu wertlos! Denn obwohl wir den Anseilknoten im Blick haben, kann es sein, dass wir gleichzeitig und im wörtlichen Sinn völlig blind sind und auch einen offensichtlichen Fehler nicht erkennen. Schon gar nicht Fehler wie einen nicht zugedrehten Schrauber. Damit wird das Konzept des Vier-Augen-Prinzips zu wenig zuverlässig und muss erweitert werden auf ein Vier-Augen-vier-Hände-Prinzip: Alles, was es zu kontrollieren gilt, muss angegriffen, gezogen, gedrückt, berührt werden – bei gleichzeitiger Beobachtung durch beide Partner. Durch den Kontakt, den Akt des Hingreifens, können wir unsere Aufmerksamkeit wieder zurückholen. Zurück in die Kletterhalle, zum Partner, zum Knoten.

Unfälle trotz Partnercheck

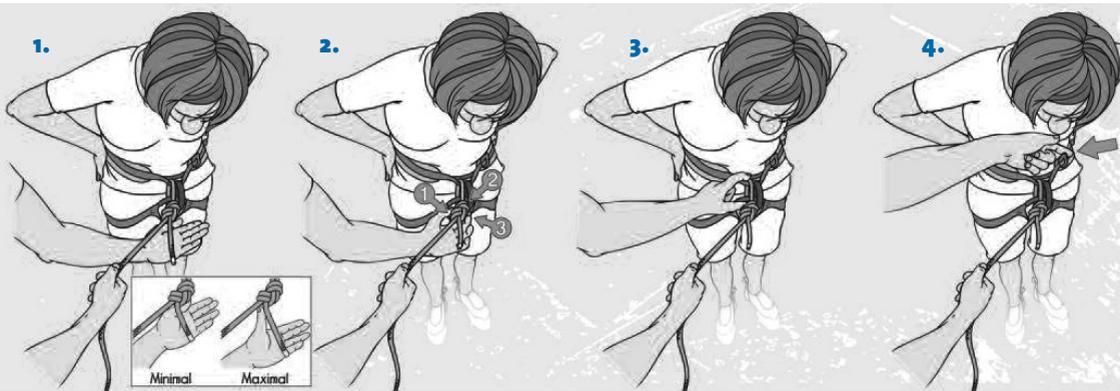
Zwei Unfallbeispiele für das Versagen des rein visuellen Partnerchecks aus Österreich: In einem Fall – Kletterhalle, privat, zwei Anfänger, eine erfahrene Kletterin – stürzte ein Kletterer beim Topropeklettern zu Boden, als er sich ins Seil setzte, um abgelassen zu werden. Er war an der Materialschlaufe eingebunden. Die Erfahrenere, die sich auch klar als Sicherheitsverantwortliche verhalten hat, behauptete glaubhaft, vor dem Start den Anseilpunkt visuell kontrolliert zu haben. Fall zwei: Kletterhalle, Kursbetrieb, wieder Bodensturz einer Kursteilnehmerin beim Topropeklettern beim Ablassen. Es löste sich der vom Hallenbetreiber vorgefertigte Achterknoten. Nur eine Hälfte des Achters war geknüpft und der Anseilkarabiner wurde einzig durch ein Gummiband gehalten, das den Karabiner in der Achterschlaufe fixieren sollte. (Die vorherige Toprope-Kletterin wollte den Knoten öffnen, erkannte dann ihren Irrtum und liess den bereits aufgeknüpften Knoten mit dem Anseilkarabiner in diesem Zustand hängen). Auch in diesem Fall wurde glaubwürdig versichert, dass der Partnercheck durchgeführt wurde. Zwei Beispiele – die Liste liesse sich fortsetzen -, die wir als Beleg für die zu geringe Verlässlichkeit des Partnerchecks anführen wollen, wenn dieser rein visuell gemacht wird und nicht haptisch, mit Hilfe unseres Tastsinns, unterstützt wird.

Vorschlag für die Kontrollroutine

Zuerst wird der Kletterer kontrolliert, dann der Sichernde. Kontrolle von aussen, hin zum Körper.

Vier Augen – vier Hände prüfen:

1. Länge des Seilendes
2. Knoten
3. Anseilschlaufen
4. Gurtverschluss



Partnercheck 2.0

Den Partnercheck in der oben skizzierten Form zu vermitteln und im Rahmen eines Kursbetriebs strikt einzufordern, ist unser erster Appell. Unser zweiter Vorschlag ist, die Kontrollroutine zu systematisieren, d.h. die Abfolge der einzelnen Kontrollmassnahmen nach einem bestimmten Muster zu vermitteln. Unser Vorschlag grob:

- Zuerst wird der Kletterer / die Kletterin überprüft, dann der Sichernde / die Sichernde
- Kontrolle von aussen, hin zum Körper
- das Seilende zuletzt

Der ganze Artikel kann auf der Homepage www.alpenverein.li unter der Rubrik AKTUELL als PDF abgerufen werden.

Ausschreibung: Seniorenwandertage

28. bis 30. August 2018 im Haslital (UNESCO Welterbe)

Ausgangspunkt der Wanderungen ist das Dorf Innertkirchen.

Unterkunft Das Team des Hotels «Hof und Post» (www.hotel-hof-post.ch) in Innertkirchen heisst alle im Herzen der Schweiz willkommen.

Die Kosten belaufen sich inklusive Halbpension sowie An- und Rückreise

- im Doppelzimmer pro Person CHF 250.00
- im Einzelzimmer pro Person CHF 270.00

Zusätzlich allfällige Kosten für Bergbahn und Eintritt in die Aareschlucht ca. CHF 60.00

Anmeldung erbeten bis Freitag, 27. Juli 2018 bei Alois Bürzle, Tel +423 384 22 05 oder E-Mail: fam_buerzle@powersurf.li. Das Anmeldeformular kann im LAV-Sekretariat bezogen oder unter www.alpenverein.li (Rubrik PROGRAMM) heruntergeladen werden.



**Anmeldung für die
Seniorenwandertage
im Haslital bis 27. Juli**

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1677. bis 1689. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Mario Frick, Eugen Hasler, Günther Jehle, Erich Struger, Thomas Wehrle und Helga Wolfinger.

1. März, Wanderung 1677 – Laterns Bonacker-Alpwegkopf-Furx-

Thal Der Versammlungsort war der Bahnhof Feldkirch, wo sich 21 Personen trafen und anschliessend mit dem Zug nach Rankweil fahren. Vor dem Einstieg ins Postauto informierte uns der Tourenleiter Eugen Hasler, dass er die Route leicht abgeändert habe. Das Postauto brachte uns nach Laterns Bonacker und bereits von dort ging es auf leicht verschneiter Strasse hinauf nach Reute und Oberen Bonacker, wo man dann links abbog und in direkter Linie zum höchsten Punkt, der Alpwegkopf-Hütte, aufstieg. Dank der vorangegangenen Kälteperiode war die Schneedecke festgefroren, so dass man selbst im steilen Gelände auch im Tiefschnee einen mehr oder weniger festen Tritt hatte. Dank dieser neuen Steckenführung kamen wir bereits um 11.30 Uhr bei der Alpweghorn-Hütte auf 1481 m ü.M. an. Eugen Hasler wusste, dass die Hütte geschlossen war, und so reservierte er die entsprechenden Plätze für das Mittagessen im Petershof in Furx. Der Abstieg führte uns durch ein tiefverschneites Waldgebiet. Temperaturmässig hatten wir Glück, denn über Mittag drückte die Sonne etwas durch und es waren etwa 3 Grad über Null. Im Petershof hatten wir genügend Zeit, um uns zu stärken und kurz nach 14.30 Uhr stiegen wir hinab nach Laterns-Thal. Auf diesem Abschnitt mussten wir etwas vorsichtiger sein, denn es gab immer wieder eisige Stellen. Andererseits schmückten bizarre Eisgebilde den Weg und gaben dem Ganzen einen märchenhaften Touch. Der Bus brachte uns zurück nach Rankweil und die ÖBB zurück nach Feldkirch. Ein schöner Wandertag ging dann zu Ende und wir danken Eugen Hasler für die erneut optimale Organisation und die abwechslungsreiche Routenwahl.



8. März, Wanderung 1678 – Flumserberg Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Helga 31 Wanderer auf Tannenbodenalp (1370 m). Über einen schönen, leicht ansteigenden Winterwanderweg gelangten wir auf die Prodalp. Kleine Trinkpause und schon ging's weiter Richtung Panüöl. Eine halbe Stunde vor dem Ziel trennte sich die Gruppe. Einige Wanderer bevorzugten den weniger steilen und kürzeren Weg zum Alprestaurant Panüöl (1828 m). Die zweite Gruppe erreichte Panüöl auf dem Panoramaweg. Im Restaurant konnten wir uns stärken, Helga hatte reserviert. Nach dem Mittagessen ging's auf dem gleichen Weg (kleine Änderungen) zurück. 14.4 km, 4 Std. Wanderzeit, 545 Hm, Sonnenschein, traumhafte Aussicht, was will man mehr? Danke Helga.

15. März, Wanderung 1679 – Gamperfin Vom Treffpunkt Bahnhof Buchs gings mit dem Postauto über Gams Richtung Wildhaus bis zur Haltestelle Schutzgunten. Um unsere Fitness zu testen, führte Hans die 26 Wanderbegeisterten zuerst steil bergauf über Bädli, Lehn, Maienberg Richtung Gamperfin. Bei frühlingshaften Temperaturen erreichten wir unser Mittagsziel, das Skihaus Gamperfin, wo noch vier weitere Wanderkollegen, die den falschen Weg oder eine Abkürzung gewählt hatten, zu unserer Schar stiessen. Bei den jungen Gamperfin-Wirtsleuten genossen wir das feine Mittagessen, bevor es rechtzeitig auf den Rückweg ging. Da wollte uns Hans noch etwas Zusätzliches bieten. Denn durch den zum Teil einbrechenden Tiefschnee gestaltete sich die talwärts führende Strecke anstrengender als der Aufstieg. Dennoch erreichten alle unverletzt und wohlge-launt den Ausgangspunkt Schutzgunten, von wo uns das Postauto nach Hause brachte.

Ein herzlicher Dank gebührt Wanderleiter Hans, der es immer wieder versteht, neue Wege in bereits bekannte Gebiete zu finden.

22. März, Wanderung 1680 – Talwanderung von Schaan nach Gams Bei herrlichem Sonnenschein, jedoch recht kalter Bise treffen sich 23 Wanderfreudige beim Bahnhof Schaan für die Talwanderung von Schaan nach Gams. Gemäss Ausschreibung von Wanderleiter Günther Jehle führt die Tour «auf den Spuren des Frühlings»,

aber der Winter hält noch fest seine Hand darüber. Der Frühling lässt noch auf sich warten. Nach der Begrüssung geht's gleich los über die Dampfbrücke Richtung Buchs, zum schönen Werdenberg, hinauf zum Schloss und auf leichter Anhöhe weiter Richtung Grabs. Auf der Strecke gesellt sich Arno zur Gruppe, nun sind wir mit 24 Personen komplett. Wanderleiter Günther Jehle gibt interessante Informationen zur Gemeinde Grabs und schon geht's weiter über schmale Wiesenpfade nach Gams zum Landgasthof Engel, wo uns ein feines Mittagessen erwartet. Anlässlich ihres Geburtstags offeriert Heidi den Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zum Dank singen wir ihr das «Happy Birthday»-Lied. Als Zugabe offeriert der Wirt noch einen sehr feinen Kaiserschmarren. Da die Tour doch etwas länger ausfällt als geplant, gibt der Wanderleiter für den Rückweg eine kleine Änderung bekannt. Doch nach dem feinen Essen und den süssen Zugaben gibt es zur Änderung des Rückwegs nochmals eine Änderung. So kommt es, dass die Hälfte der Gruppe den direkten Weg durch die Felder von Gams nach Bendern wählt, während die anderen mit dem Bus via Buchs nach Schaan zurückfahren. Danke Günther, es war eine interessante Tour mit fröhlichem Ausklang.

29. März 2018, Wanderung 1681 – Skihaus Casanna Die Wetterprognosen für die heutige Wanderung verhiessen nichts Gutes. Daher wagten sich nur 14 Wanderer auf die Tour zum Skihaus Casanna. Die Wanderung startete in Langwies und folgte meist der wunderschön verschneiten Forststrasse Richtung Strassberg. Kurz vor Strassberg zweigten wir Richtung Skihaus Casanna ab und folgten der kurzen, recht steilen Endpassage zu unserem Tagesziel. Wir waren froh, dass uns der Hüttenwirt Thomas den Weg mit dem Pistenfahrzeug vorher ebnete. Nach dem leckeren Mittagessen (Äpler-Makkaroni mit Apfelmus) nahmen wir den Rückweg über die gleiche Strecke in Angriff. Auch wenn wir oft leichten Schneefall hatten, war es meist windstill und die Landschaft zeigte sich selbst Ende März noch einmal von ihrer tiefwinterlichen Seite. Ein herzliches Dankeschön an Hans für diese wunderschöne Winterwanderung.

5. April, Wanderung 1682 – Wartau-Tour Die Wahl des richtigen Wandertenüs fiel heute nicht leicht: Wird es windig, wird es regnen oder föhning warm? Tourenleiter Erich Struger führte die 28-köpfige Wanderschar bei bewölktem Himmel von der Dornau Trübbach (483 m) hinauf nach Fontnas, Gretschins, vorbei an der Ruine Wartau und an der Brochna Burg. An den Wegrändern blühten die Veilchen in unterschiedlichen Farbnuancen um die Wette. Beim Wegweiser Selva begann das erste Steilstück durch den Wald. Oben im Gretschiner Holz wurde der Weg wieder ebener. Wir passierten den Festungseingang Magletsch. Oberschan liessen wir links liegen. Wir folgten dem Bachtobel, das zweite Steilstück heute. Der Waldboden war bedeckt mit blühenden Bettsaicherli, bzw. Buschwindröschen. Nur ganz kurze Zeit mussten wir die Schirme aufspannen bzw. die Regenkleidung überziehen. Auf 817 m erreichten wir das Restaurant Aufstieg, das heutige Tagesziel. An schön gedeckten Tischen wurden wir freundlich bedient. So genossen wir die Mittagspause ausgiebig. Danach wanderten wir über Pratala nach Malans runter. Durch den Böschenwald kamen wir nach Azmoos und bald wieder an den Ausgangspunkt. Eine rundum gelungene Frühlingswanderung haben wir mit Erich genossen. Danke.

12. April, Wanderung 1683 – Appenzellertour Wanderleiter Thomas Wehrle begrüsst auf dem Stoss, vor der Sturmbeiz, 48 Wanderfreunde (rekordverdächtige Anzahl) mit einem freundlichen »Sönd Willkom« und er erläuterte ebenfalls den Ablauf der Wanderung. Nach dem kurzen Anstieg zum Weiler Ballmoos ging es dann über das Rietli hinunter nach Gais / Appenzell Innerrhoden. Nun erfolgte der Aufstieg nach Obergais zum Schochengäbris, dies bei teilweise starkem Föhn, aber trockenem Terrain. Bald danach wurde das Tagesziel, der Gäbris auf 1250 m erreicht. In der Wirtschaft «Unter Gäbris» wurde das Mittagessen eingenommen. Der Abstieg danach erfolgte über das Gäbrisseeli nach Schwäbrig, zum Sommersberg und zurück zur Sturmbeiz auf dem Stoss. In dieser kleinen «Beiz» kehrten die vielen Wanderer noch ein und löschten ihren grossen Durst. Thomas, vielen Dank für deine gekonnte und tolle Wanderleitung im schönen Appenzell!

19. April, Wanderung 1684 – Talwanderung Bendern-Salez-Ruggell

Der Frühling zeigt sich von seiner besten Seite, als sich die 24-köpfige Wandergruppe nach der Begrüssung von Wanderleiter Alois Bürzle auf den Weg von der Post Bendern über Krest, Kratzera und über den Binnendamm nach Ruggell macht. Hier gesellen sich noch Toni und Arno dazu, somit sind es schon 26 Personen. Die Route führt hinunter, bis der Kanal in den Rhein mündet. Alois Bürzle gibt hier noch einige interessante Informationen zum Bau dieses Kanals. Nun führt der Weg dem Rhein entlang bis zur nächsten Rheinbrücke, welche uns nach Oberbüchel ins Restaurant Löwenburg führt. Hier wird die Gruppe schon von Trudi und Rosy erwartet. Nach dem feinen Mittagessen geht es wohlgestärkt dem Werdenberger Binnenkanal entlang nach Grüt, Forstegg und via Bahnhof Salez nach Ruggell. Mit dem gemütlichen Ausklang im Restaurant Rössle endet die 18 km lange Tour nach ca. 5 Stunden Wanderzeit. Einmal mehr konnten wir sehen, es gibt auch wunderschöne, interessante Talwanderungen. Herzlichen Dank, Alois.

26. April, Wanderung 1685 Um 08.36 Uhr versammelte sich eine Gruppe von 25 Wanderfreunden beim Feldkircher Bahnhof. Tourenleiter Eugen Hasler begrüsst uns mit seiner fröhlichen Art und überreichte jedem die Fahrkarte und auch die Speisekarte zur Bestellung des Mittagessens. Unverzüglich gelangten wir mit dem Zug nach Nenzing. Dort angekommen, ging es auf Schusters Sohlen über Geis, Thüringen nach Ludesch. Vor Ort war die Mittagsrast beim Gasthaus Franzoi angesagt. Gestärkt und in fröhlicher Stimmung zogen wir weiter zur Endstation Bludenz. Nach einer kurzen Einkehr im Gasthaus Kohldampf traten wir die Heimreise nach Liechtenstein an. Herzlichen Dank, Eugen, für die geschichtlich interessante und landschaftlich wunderschöne Wanderung! Unser Alltag wäre um viele schöne Stunden ärmer ohne die Donnerstagwanderungen.

3. Mai, Wanderung 1686 Die Wanderung führte von Balzers zur Allmeind und dann über die Grashalde zum Hettabörgle. Von der Aussichtskanzel Hettabörgle konnte man das Dorf Balzers, den Dorfteil Mäls und die weitere Umgebung bestaunen. Dies trotz des leich-

ten Bodennebels im Tal. Über den teilweise steilen Anstieg durch den wieder aufgeforsteten Wald von And (Waldbrandgebiet vom 5.12.1985) ging es dann zur Walsersiedlung Guscha auf 1115 m über Meer. Im Säli gegenüber dem Wirtshaus, welches nur am Wochenende bewirtet ist, konnten wir uns aus dem Rucksack verpflegen. Wanderleiter Mario Frick erläuterte zudem den geschichtlichen Werdegang von Guscha. Gestärkt gingen die 35 Wanderer des LAV anschliessend in Richtung St. Luzisteig, zuerst entlang des Wirtschaftsweges und dann auf dem steilen Abstieg des Wanderwegs Rappentobel. Im Restaurant Panorama auf St. Luzisteig kehrten die Wanderer noch ein, bevor es dem Waldrand entlang über die Pradwiesen und das Fläscherriet nach Balzers ging.

Mario, vielen Dank für die gekonnte Wanderleitung und die sehr schöne Wanderung nach Guscha!

9. Mai, Wanderung 1687 – von Planken nach Gafadura Die Donnerstagswanderung wurde wegen Christi Himmelfahrt auf Mittwoch vorgezogen. In Planken begrüsst Wanderleiter Günther Jehle die 28 Wandervögel und informierte über die heutige Tour. Bei herrlichem Frühsommerwetter gings die 700 Hm auf der Forststrasse Richtung Gafadura hoch. Nach einer Stunde Fussmarsch hielten wir beim Dachseck unsere Znünipause. Weiter führte der Weg beim sogenannten Narrenrank via Bödahütte (Alpzinken) zur legendären Uli Mariss hütte. Der Sage nach zeigte der in Schaan wohnhafte Uli Mariss im Jahre 1499 (Schwabenkrieg) den Eidgenossen unter dem Führer Heini Wolleb den Weg über den Saroja-Sattel zur Frastanzeralp Saroja. Dort unten im Tale konnten sie das Heer des schwäbischen Bundes überraschen. Uli Mariss forderte seinen Lohn und kniete mit seinem vorgehaltenen Hut vor den Hauptmann. Anstelle des Lohnes wurde Uli Mariss durch einen Schwerthieb enthauptet, wobei sein Kopf in seinen Hut fiel.

Nach dieser makaberen Geschichte ging es auf einem schönen Waldweg und mit einem kurzen steilen Anstieg weiter zum Mittagessen in der Gafadurahütte. Mit grossem Appetit liessen wir uns das feine Essen so richtig schmecken. Auf dem Rückweg nach Planken, der Forststrasse entlang und zum Teil auch über Abkürzungen, er-



Donnerstag
29. März
Walsertal Casanna



Donnerstag
9. Mai
Gafadura



Donnerstag
17. Mai
Ivelspus

reichten wir das Restaurant Hirschen und die Bushaltestelle nach Schaan. Danke an Günther Jehle für die schöne informative Wanderung.

17. Mai, Wanderung 1688 – Alp Ivelspus Vom Werdenbergersee starteten 25 Wanderfreunde hinauf Richtung Untergatter und Ifang. Erich Struger führte die Gruppe über angenehme, aber steile Wiesenwege und nur dank des kühlen Wetters war es nicht zu schweiss-treibend. Von Anggalrina stieg man hinauf zum Panoramaweg, und wanderte dann über Alpweiden und durch lichte Bergwälder hinüber zur Alp Ivel-spus oder Val-spus unterhalb des Margelkopfes. Nach diesem Aufstieg über 700 Hm liess es das Wetter zu, dass man vor der Hütte eine gemütliche Mittagsrast machen konnte, aber Nebelfelder behinderten die Aussicht. Der Abstieg erfolgte über Alpstrassen und durch Wälder mit beeindruckenden Baumbeständen hinunter nach Muntaschin. Via Schloss ging es dann zur Einkehr ins Rössli Werdenberg. Einige Wanderkolleginnen genossen es, dass dort ein Tanznachmittag stattfand, bedauerten aber, dass die meisten Männer offensichtlich «müde» waren. Es war gemütlich und man sass lange. Vielen Dank Erich für die tolle Tour.

24. Mai, Wanderung 1689 – Sevelen – Maiensäss – Trübbach Wisi begrüsst 31 frohgestimmte Wanderer / innen beim Rathaus in Sevelen. Nach Angaben über die Route begann der Aufstieg am Schluchtenweg durch das Geissbergtobel – etwas steil und zügig, aber trocken. Auf mir unbekanntem Weg führte unsere Tour durch den Wald und über Wiesen mit Akeleien, Margriten und Kuckucksblumen bis zum Holzplatz Ergellen. Wir waren froh über die «Bananen-Rast» und genossen die herrlich kühle Waldluft. Via Ergellen gelangten wir über eine Blumenwiese bis zur Abzweigung «Restaurant Maiensäss» auf 950 m ü.M., wo wir von Geissen empfangen wurden. Nach der kulinarischen Stärkung auf der Sonnenterrasse mit wunderbarem Blick ins Ländle hiess es nach 1,5 Stunden Rast: Weiter geht es auf Schusters Rappen! Wisi zog noch eine Schlaufe zum Ausblick-Stopp, wo wir ein Gruppenfoto mit Balzers-Dorf als Hintergrund schossen. Via Lavadarsch-Oberschan, Gretschins und Vastobel gelangten wir

vorbei an Rosengärten – nach ca. 500 Höhenmetern und 4¾ Stunden bis nach Trübbach. Dank an Wisi für die tolle Wanderung.

Autoren: Inge Breitenbaumer, Heidi Büchel, Helen Eberle, Mario Frick, Rita Frick, Waltraut Frommelt, Eugen Hasler, Urs Spirig, Alfred Willi, Helga Wolfinger, Alfons Zenhäusern

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1514. bis 1525. Wanderung. Unterwegs mit Anton Brunhart, Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Josef Eberle, Anton Frommelt, Eugen Hasler, Josef Hasler, Leonard Hilty, Isolde Meier und Gerhard Oehri.



27. Februar, Wanderung 1514 Bei guten Wetterbedingungen konnte Alois Bürzle 18 wanderlustige Senioren in Sevelen beim Rathaus begrüßen. Zu Fuss gelangten wir Richtung Brochne Burg, vorbei an Gretschins bis nach Fontnas. Absteigend folgten wir dem Weg bis nach Trübbach hinunter. Danach genossen wir den gemütlichen Abschlusshock im Restaurant Serva.

6. März, Wanderung 1515

Route Fützenweg Schaan, Irraggell, Schloss Vaduz, Café Amann Vaduz

Leitung Leonard Hilty

Anzahl Teilnehmer 20 Personen

13. März, Wanderung 1516 Anton Frommelt erwartete uns im Steinort am Triesenberg. Trotz anfänglichem Regen konnte er 17 Wanderfreunde begrüßen und führte uns durch den Weiler Burkat in den Triesner Wald. Das Wetter hellte auf und so konnten wir im Trockenen unsere Wanderung weiterführen. Über den Wangerberg und Sütigerwis gelangten wir wieder zurück nach Triesenberg, wo wir uns im Restaurant Heusträffl mit Nussgipfel und Krapfen stärkten. Ein herzliches Dankeschön an Anton für die Wanderleitung.

20. März, Wanderung 1517 Für diese Dienstagstour war eine Schneeglöckchen-Wanderung geplant, doch leider spielte das Wetter nicht

Dienstag
17. April
Mauren – Feldkirch



Dienstag
8. Mai
Wartau



mit. Der Regen tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Gerhard Oehri begrüßte uns 22 wetterfeste Senioren bei der Kirche in Ruggell. Via Limseneck, Hala, Studa und Kratzera gelangten wir zum Kanaldamm. Zum Abschluss genossen wir den gemütlichen Wanderhock im Restaurant Rössle in Ruggell.

27. März, Wanderung 1518 Es stand wieder einmal eine Tour im benachbarten Vorarlberg auf dem Senioren-Programm. Vom Katzenturm in Feldkirch gelangten wir mit dem Landbus nach Brederis Paspels. Eugen Hasler zeigte uns die prächtige Umgebung zwischen zwei Baggerseen. Auch erfuhren wir viel Wissenswertes über den Ursprung dieser Seen, wo heute noch Kies gewonnen wird. Weiter führte unser Weg der Ill entlang bis nach Feldkirch. Eugen hatte auch noch so manch interessante Info bezüglich der vielen Ill-Brücken auf Lager. Beim gemütlichen Hock im Johanniter konnten wir die schöne Wanderung noch einmal Revue passieren lassen.

3. April, Wanderung 1519 In Dornau Trübbach begrüßte Josef Hasler 21 Wanderfreunde bei prächtigem Frühlingswetter. Unser Weg führte über Obertrübbach bis nach Azmoos und weiter den Berg hinauf zum Wolfsplatz. Hier erwartete uns ein schönes, wildromantisches Tobel. Absteigend gelangten wir schlussendlich wieder ins Tal. Der grössere Teil der Gruppe machte sich von hier aus auf den Rückweg zum Restaurant Selva nach Trübbach. Josef und ein paar weitere Senioren hängten eine Zusatzschleife via Matu, Schollberg und Karintunnel an. Heute waren alle rechtschaffen müde und alle genossen die Wanderrast.

10. April, Wanderung 1520 Eine grosse Schar von wanderfreudigen Senioren fand sich am Treffpunkt in Balzers ein. Mit dieser Tour startete Anton Brunhart sein «Wanderleiter-Ämtli» beim LAV und konnte sich über sage und schreibe 33 Teilnehmer freuen. Von der Rietstrasse nahmen wir den Weg übers Riet zum St. Katrinabrunna und weiter über Grosshalde zum Flüchtlingsweg. Bei herrlichem Sonnenschein wanderten wir bis zur Tennishalle Triesen zur gemütlichen Rast. Hier wartete schon ein gedeckter Tisch mit Gipfeli und Früchten und alle genossen die gemütliche Stimmung.

17. April, Wanderung 1521

Route Ziel Mauren, Hub, St. Corneli, Illufer, Feldkirch

Leitung Isolde Meier

Anzahl Teilnehmer 20 Personen

24. April, Wanderung 1522 Die Tour mit Alois Bürzle versprach eine nicht zu unterschätzende Höhendifferenz. Von der Post in Triesen ging es übers Oberfeld und weiter zum Garnetschhof. Hier bogen wir zum Rhein ab und wanderten den Uferweg entlang. Da bereits sommerliche Temperaturen herrschten, bildeten sich da und dort so manche Schweissperlen. Weiter folgten wir dem Weg entlang des Binnenkanals im Schatten der bereits belaubten Bäume bis zu den Familiengärten. Alois zeigte uns noch ein Plätzchen mit Maiglöckchen, die in Balzers «Kaleile» genannt werden, was aber niemand in der Gruppe wusste. Im Restaurant Falknis schlossen alle 25 Wanderfreunde die Tour bei kühlenden Getränken ab.

8. Mai, Wanderung 1523 Unsere heutige Wanderung führte uns zur Burgruine Wartau. Beim Treffpunkt Dornau in Trübbach konnte Hans Dürlewanger 24 Wanderfreunde begrüßen. Unsere Route führte über Fontnas Murnis und Gretschins nach Weite. Durch die Weinberge präsentierte sich uns eine wunderbare frühlinghafte Landschaft. Um die Ruine zu erreichen, mussten wir allerdings noch eine recht steile Wiese «erklimmen», was bei der einen oder anderen Person da und dort Schweisstropfen zu Tage brachte. Nach einer kurzen Rast bei der Ruine gelangten wir über ein schönes Waldweglein wieder Richtung Tal zu unserem Wanderrastziel Plattis.

15. Mai, Wanderung 1524 Beim Treffpunkt Guferwald erwartete uns Alois Bürzle, da unser vorgesehener Wanderleiter Josef Eberle leider erkrankt war. Über Lavadina wanderten wir bis aufs Mattelti und weiter immer leicht ansteigend über den Oberen und Unteren Guggerboden zum Teufiwald. Hier holte uns doch noch ein Gewitter ein und ein Blitz ging direkt neben uns nieder. Der darauffolgende Donner erschreckte uns nicht minder. Alle waren wirklich froh, das Restaurant Heusträffl heil erreicht zu haben. Trotz unsi-

cherer Wetterlage hatten sich 14 Wanderfreunde zu dieser Wanderung entschlossen.

22. Mai, Wanderung 1525 Von der Haltestelle Rietstrasse in Balzers fahren wir mit dem LAV-Bus und Privatautos nach Fläsch zum Parkplatz der Klinik Gut. Von hier aus führte uns Alois Bürzle der Feldrüfi entlang Richtung Rheindamm. Im Schatten der Bäume wanderten wir zu den Fläscherauen und ein Stück bergan zum oberen Wingertweg. Von hier aus konnten wir die schöne Landschaft rund um Fläsch geniessen. Durch das alte wunderschön renovierte Dörfchen Fläsch gelangten wir zu unserem Einkehrziel, dem Restaurant Pinot. Alle 29 Teilnehmer der heutigen Wanderung waren begeistert vom schönen Nachmittag.

Autorin: Gerlinde Pfurtscheller

Die Freitagswanderer auf ihrer 1248. bis 1259. Wanderung. Unterwegs mit Leonard Hilty, Erika Kaufmann, Graziella Kindle, Horst Lorenz, Isolde Meier, Gerlinde Pfurtscheller, Reinhild Volle.



2. März, Wanderung 1248

Route Bahnhof Buchs, Schloss Werdenberg, Egeten, Werdenbergersee

Leitung Gerlinde Pfurtscheller

Anzahl Teilnehmer 17

9. März, Wanderung 1249

Route Dornau Trübbach, Fontnas, Valstobel, Restaurant Selva

Leitung Graziella Kindle

Anzahl Teilnehmer 12

16. März, Wanderung 1250

Route Gartnetschhof Triesen, Bofel, Säga, Restaurant Zur alten Eiche

Leitung Reinhild Volle

Anzahl Teilnehmer 23

23. März, Wanderung 1251

Route Tonwarenfabrik Nendeln, Tannelimeder, Jörismad, Silligatter, Rofenberg, Restaurant Hirschen Eschen

Leitung Isolde Meier

Anzahl Teilnehmer 17

6. April, Wanderung 1252

Route Bühl Gamprin, Kratzera, Salums, Höhenweg, Gastellun, Restaurant Löwen BERN

Leitung Horst Lorenz

Anzahl Teilnehmer 13

13. April, Wanderung 1253

Route Post Vaduz, Mareestr, Baholz, Tennisplatz Schaan, Duxkapelle, Gasthof Rössle Schaan

Leitung Leonard Hilty

Anzahl Teilnehmer 17

20. April, Wanderung 1254

Route Vaschiel Triesen, Letzanaweg, Matschils, Oberdorf, Haus St. Mamertus Triesen

Leitung Reinhild Volle

Anzahl Teilnehmer 19

27. April, Wanderung 1255

Route Post BERN, Steinbruch, Jedergass, Kanaldamm, Landgasthof Rössle Ruggell

Leitung Graziella Kindle

Anzahl Teilnehmer 17

4. Mai, Wanderung 1256

Route Sportplatz Balzers, unterer Rheindammweg, Sarganser Au, Markthaldenstr. Café Fäh Sargans

Leitung Graziella Kindle

Anzahl Teilnehmer 14



Freitag
16. März
Triesen



Freitag
6. April
Gamprin



Freitag
18. Mai
Vaduz – Buchs

11. Mai, Wanderung 1257

Route Flandera Ruggell, Fischereizentrum, Parallelgraben, renaturierter Kanalabschnitt, Grossabünt Gamprin

Leitung Horst Lorenz

Anzahl Teilnehmer 16

18. Mai, Wanderung 1258

Route Alte Rheinbrücke Vaduz, Schweizer Rheinseite, Werdenberger Binnenkanal, Buchs

Leitung Leonard Hilty

Anzahl Teilnehmer 23

25. Mai, Wanderung 1259

Route Rheindenkmal Schaan, Hennafarm, Dräggsplatz, Haberfeld, Café Amann Vaduz

Leitung Erika Kaufmann

Anzahl Teilnehmer 16

Hütten- und Gipfelbücher

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

Kuhgrat, 2123 m ü. M.

Gemeinde Schaan und Planken

Beschreibung Höchster Gipfel der Dreischwesternkette am Westrand des Plankner Garselli, südwestlich vom Garsellikopf

Gipfelkreuz 1983 von den Rovern aus Schaan aufgestellt.



Sonnenaufgang auf dem Kuhgratspitz
Jetzt stand i do am Kuagrot sira Zinna,
und langsam got die goldig Sunna uf.
S'Tal trommt stell, ma hört no kaum an Vogl singa,
ma schwiegt und losat uf a ägat Schnuf.
A betzli spöter hörscht Insekta summa,
und Gämsli speland dunn im Schnee.
A Schneehuan flattert ufgregt umma,
was bruchschit bi dem Idyll no meh?
Dr Ufsteg, fascht hätt ma na vergässa,
so prächtig isch dr Bleck, so grossartig das Beld.
Und giareg sugsch es uf, jo grad wie bsässa,
und ehrleg gseht: Ma fühlt sich wia an Held.
Und so viel Sacha wörand am bewusst,
wo ma im Alltagstrott so gärn verdrängt.
Vor allem abr: Wo d'Hämat ischt,
es ischt als hätt am öpr s'Herz igrenckt!
Und wenn's o viel git z'kritisiera a dem Land,
do homma z'mettscht i dr Natur,
do homm siascht sini ganzi Schönheit,
do homm isch s'Liachtastä no pur!

Alexander Matt, Eschen



**Wir, das Team Liechtenstein, lösen Ihren
Versicherungsknoten zu erstklassigen Sonder-
konditionen für alle LAV Mitglieder.**

**Profitieren Sie zudem von dem ausschliesslich für
den LAV angebotenen Tourenversicherungspaket!**

Tourenausfallversicherung bis CHF 5'000.– aufgrund von:

- schlechtem Wetter, ungünstigen Bergverhältnissen
- Naturereignissen
- Transportmittelausfall aufgrund einer Panne oder Unfall
- Hilfeleistungen gegenüber anderen in Not geratenen Berggängern
- erweiterte Suchkostendeckung bis zu CHF 50'000

Weitere Informationen erhalten sie über Ihren Kundenberater:
[+423 265 52 52](tel:+4232655252) oder vaduz@zurich.ch

ZURICH
Generalagentur Robert Wilhelmi
Austrasse 79
9490 Vaduz


ZURICH®

Mitgliederbewegungen vom 22. Februar bis 31. Mai 2018

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Augsburger Martina, Triesen	Ritter Jürg, Mauren
Beck Corsin, Triesenberg	Ritter Marco, Schaanwald
Beck Ramona, Schellenberg	Schädler Aline, Triesenberg
Beck Simon, Triesenberg	Schädler Andrea, Triesenberg
Beck Tina, Triesenberg	Schädler Barbara, Balzers
Brunhart Frank, Balzers	Schädler Fiona, Triesenberg
Brunhart Jacob, Balzers	Schädler Günther, Triesenberg
Brunhart Meret, Balzers	Schädler Silvan, Triesenberg
Büchel Doris, Ruggell	Schöpf Theda, Vaduz
Büchel Gerold, Planken	Sittnick Wolfgang, Essen
Büchel Werner, Ruggell	Spasov Alexandra, Mauren
Caser Renato, Gamprin-Bendern	Spasov Isabella, Mauren
Elford Kyle, Vaduz	Spasov Rafael, Mauren
Frick Priska Margrit, Balzers	Spasov Robert, Mauren
Gantenbein Dominique, Mauren	Spasov Theodor, Mauren
Heise Philippe, Gams	Sprenger Cornelia, Triesen
Hipp Marie-Luise, Allgäu	Tauern Maurin Balzers
Hoch Evelyn, Balzers	Vogt Christa, Balzers
Lampert Florina M., Mauren	Vogt Ilse, Balzers
Link Daniel, Schaan	Vogt Jolanda, Balzers
Manz-Christ Gerlinde, Schaan	Vogt Karin, Triesen
Minder Aline, Balzers	Vogt Ladina, Balzers
Minder André, Balzers	Vogt Martin, Balzers
Minder Noris, Balzers	Vogt Valentin, Balzers
Minder Saskia, Balzers	Will Alina, Eschen
Parente Alexandra, Balzers	Will Martina, Eschen
Riederer Max, Maienfeld	Will Michael, Eschen
Ritter Dajana, Eschen	Wögerer Sandra, Gamprin

**Unsere lieben Verstorbenen
In bester Erinnerung bleiben uns**

Hoch Leo, Triesen

Mattle Alois, Mauren

Meier Otto, Eschen

Steiger Margrit, Schaan



A wooden cross-shaped monument stands on a snowy mountain peak. The cross is made of four vertical wooden posts. A large, dark, circular ring is wrapped around the central part of the cross. The monument is set against a backdrop of snow-covered mountains and a clear blue sky. The foreground is covered in snow, and a small wooden structure is visible at the base of the monument.

Gipfelbücher

**Wer in seiner Privatsammlung Gipfelbücher von
Liechtensteiner Bergen besitzt, wird herzlich gebeten,
diese im Sekretariat des Alpenvereins abzugeben.**



Gönne auch dir beflügelnde Augen- blicke in der Natur!

**Hast du Freude an der Natur, am
Bergsport und Spass an Bewegung?**

Dann bist du richtig beim Liechtensteiner
Alpenverein mit seinem vielseitigen Angebot.
Besuche doch die Homepage alpenverein.li
und melde dich per E-Mail info@alpenverein.li
oder per Telefon **232 98 12** beim LAV-Sekretariat
in Schaan.



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Kompetenz ist unsere
globale Sprache.
Mit lokalem **Akzent.**



VP Bank AG · Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com

VPBANK
Sicher voraus.